



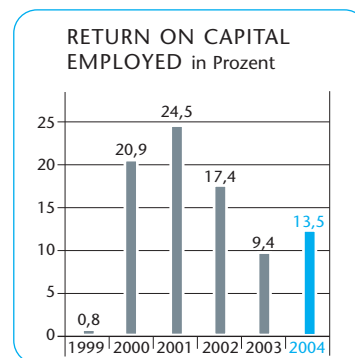
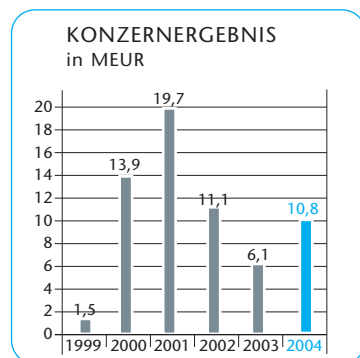
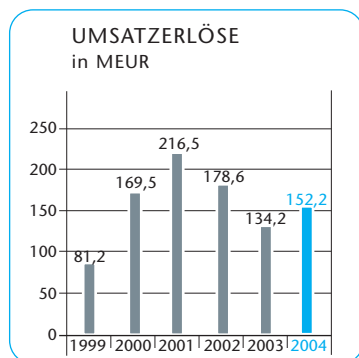
KENNZAHLEN

in MEUR	2004	2003	2002	2001	2000	1999
Umsatzerlöse	152,2	134,2	178,6	216,5	169,5	81,2
Betriebsergebnis	17,6	13,1	26,1	36,6	26,4	0,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15,5	9,4	19,8	33,2	23,9	2,1
Konzernergebnis	10,8	6,1	11,1	19,7	13,9	1,5
Ergebnis pro Aktie ¹ (in EUR)	0,8	0,5	0,9	1,5	1,1	0,1 ³
Bilanzsumme	173,3	176,8	192,2	225,5	199,0	149,3
Grundkapital	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0
Eigenkapital	77,9	77,0	91,1	100,7	79,4	63,8
Return on Capital Employed (in %)	13,5	9,4	17,4	24,5	20,9	0,8
Dividende pro Aktie (in EUR)	0,40 ²	0,30	0,50	0,50	0,25	0,10 ³
Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien	13.000.000	13.000.000	13.000.000	13.000.000	13.000.000	13.000.000 ³

¹ Auf Basis der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktienzahl

² Vorschlag

³ Rückgerechnet, um den Aktiensplit per 1. Oktober 1999 darzustellen



INHALT

Das Unternehmen	3
Vorwort des Vorstandes	8
Die Mitarbeiter	11
Die SBO-Aktie	12
Lagebericht	16
KONZERNABSCHLUSS	23
Bericht des Abschlussprüfers	48
Bericht des Aufsichtsrates	49
Unternehmen der Gruppe	51



österreich ternitz

Schoeller-Bleckmann Oilfield
Technology GmbH & Co. KG
100 %

DAS UNTERNEHMEN

Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG (SBO) ist Weltmarktführer bei Hochpräzisionsteilen für die Ölfeld-Ausrüstungsindustrie. SBO-Produkte kommen schwerpunktmäßig in der Richtbohrung (Directional Drilling) zum Einsatz. Diese Technologie ermöglicht Richtungsänderungen des Bohrstranges und damit auch das Erreichen von Öllagerstätten, die nicht unmittelbar unter dem Bohrturm liegen. SBO setzt als Innovations- und Qualitätsführer mit seinen Produkten und Dienstleistungen Branchenstandards.

SBO ist der weltweit einzige Anbieter, der sowohl in der Entwicklung hochfester, amagnetischer Stähle für die Ölserviceindustrie als auch in der Bearbeitung und Fertigung von Bohrstrangkomponenten aus diesen Spezialstählen tätig ist. Jahrzehntelange Erfahrung und hohes technologisches Know-how der Mitarbeiter ermöglichen es, auch komplexe Aufgabenstellungen in der Bearbeitung von Werkstoffen mit höchster Präzision zu realisieren. Daher ist SBO einer der bedeutendsten Partner für die größten Ölbohrunternehmen der Welt.

Neben dem Kerngeschäft Hochpräzisionsteile produziert die SBO-Gruppe auch Bohrmotoren und Bohrwerkzeuge und bietet ihren Kunden umfassenden Service im Bereich Reparatur und Wartung. SBO ist weltweit in den meisten Zentren der Ölbohrindustrie mit Tochterunternehmen und Serviceniederlassungen präsent.

Der Erfolg der SBO basiert auf einer konsequenten Kundenorientierung, gepaart mit Technologie- und Qualitätsführerschaft. Der Kundennutzen ist für SBO sowohl Ausgangspunkt als auch Ziel ihres Handelns. Die wirtschaftliche Stärke des Unternehmens wird durch die Fokussierung auf das Kerngeschäft, hohe Produktivität, den flexiblen Einsatz von Fertigungskapazitäten und eine vorausschauende Investitionspolitik abgesichert.

SCHOELLER-BLECKMANN

OILFIELD EQUIPMENT AG

Ternitz/Österreich

Konzernumsatz: MEUR 152,2

Mitarbeiter gesamt: 837

NORDAMERIKA	EUROPA	SONSTIGE
Umsatzerlöse: MEUR 126,1 Mitarbeiter: 435	Umsatzerlöse: MEUR 65,6 Mitarbeiter: 351	Umsatzerlöse: MEUR 10,4 Mitarbeiter: 51
Knust-SBO Ltd. Houston, Tx/USA 100 %	Schoeller-Bleckmann Oilfield Technology GmbH & Co. KG Ternitz, Österreich 100 %	Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment Middle East FZE Dubai, V.A.E. 100 %
Godwin-SBO L. P. Houston, Tx/USA 100 %	Darron Tool & Engineering Ltd. Rotherham, UK 100 %	Schoeller-Bleckmann de Venezuela C.A. Anaco, Venezuela 100 %
BICO Drilling Tools Inc. Houston, Tx/USA 100 %	Schoeller-Bleckmann Darron Ltd. Aberdeen, UK 100 %	SB Darron Pte. Ltd. Singapur 100 %
BICO Faster Drilling Tools Inc. Nisku, Kanada 100 %		
Schoeller-Bleckmann Energy Services L.L.C. Lafayette, La/USA 85,5 %		
Schoeller-Bleckmann Sales Co. Houston, Tx/USA 100 %		
Bafco Inc. Warminster, Pa/USA 100 %		
Schoeller-Bleckmann de Mexico, S.A. de C.V. Monterrey, Mexiko 100 %		

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Vorstand

Gerald Grohmann
Vorstandsvorsitzender

Franz Gritsch
Finanzvorstand

Aufsichtsrat

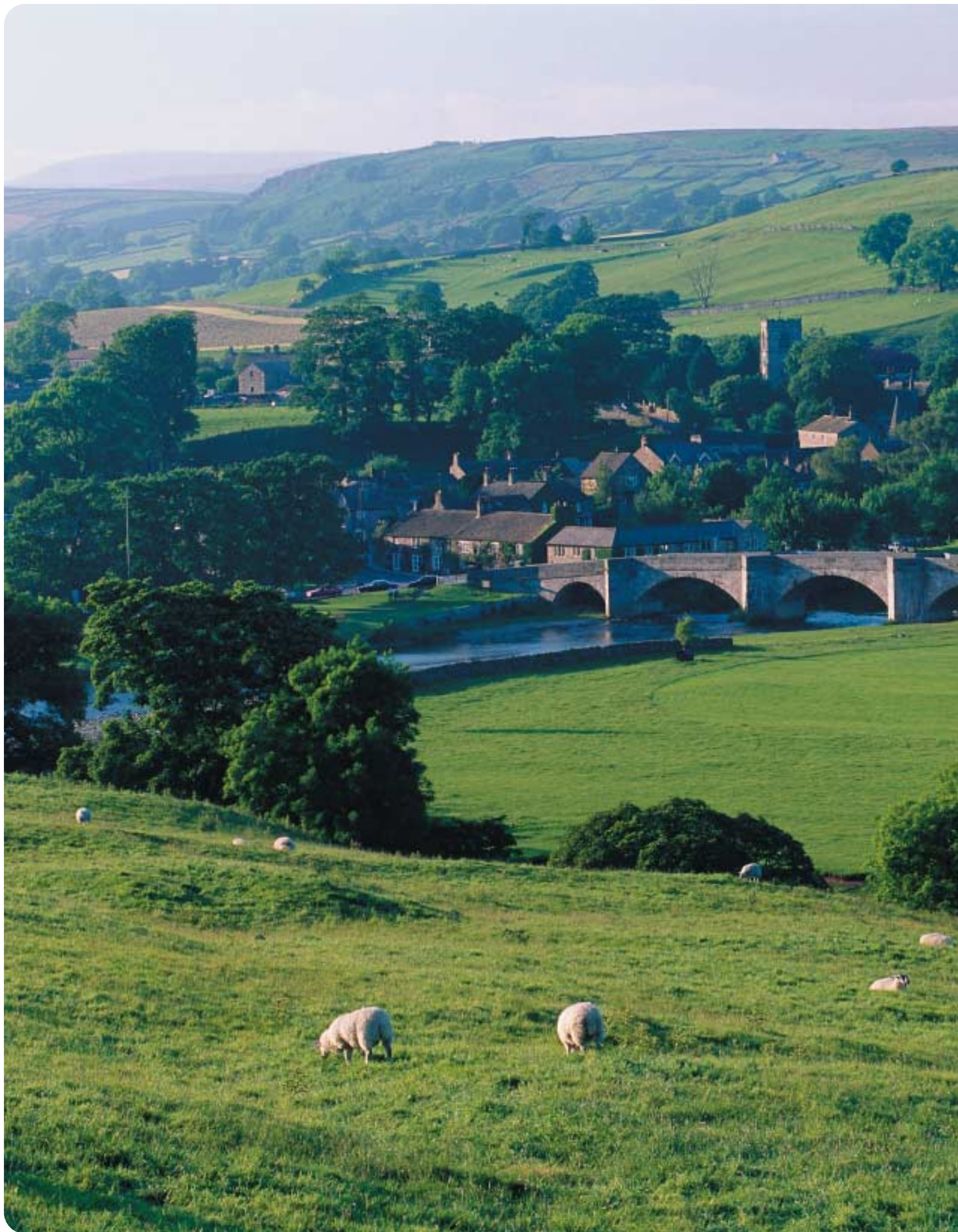
Norbert Zimmermann
Vorsitzender

Peter Pichler
Stellvertreter des Vorsitzenden

Gerd Klaus Gregor

Helmut Langanger

Karl Schleinzer





england

rotherham

Darron Tool & Engineering Ltd.

100 %

schottland

aberdeen

Schoeller-Bleckmann Darron Ltd.

100 %



VORWORT DES VORSTANDES

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Das Geschäftsjahr 2004 brachte eine positive Wende bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Ölserviceindustrie. Getragen von einem sehr freundlichen Konjunkturmilieu in Asien und Nordamerika, erfolgte ein kräftiger Nachfrageschub nach Erdöl und Erdgas, der im Laufe des ersten Quartals 2004 einsetzte und das gesamte Jahr über anhielt. Vor allem das starke Wirtschaftswachstum in den asiatischen Schwellenländern führte zu einer nachhaltigen Trendwende am Ölmarkt. Der Anstieg des Ölverbrauches machte zudem klar, dass allein mit den bestehenden Förderkapazitäten die Nachfrage mittelfristig nicht mehr abgedeckt werden kann.

Die Folgen dieser Entwicklung waren ein über das Gesamtjahr 2004 ansteigender Ölpreis mit neuen Rekordhöchstständen von rund 55 US-Dollar sowie eine spürbare Intensivierung der Bohrtätigkeit durch die internationalen Ölgesellschaften. Dies wiederum löste ab dem zweiten Quartal 2004 eine starke Nachfrage nach Ausrüstungsgütern für die Ölserviceindustrie aus, die auch in den Folgequartalen anhielt.

Für SBO kam diese Entwicklung nicht unerwartet, zumal starke zyklische Ausschläge für die Ölserviceindustrie typisch sind. Wir haben die vergangenen zyklusschwachen Jahre bewusst dazu genutzt, um uns auf ein Anspringen der Branchenkonjunktur vorzubereiten. Durch unsere Politik selektiver Investments haben wir die Produktionen optimiert, flexibilisiert und auf künftiges Wachstum vorbereitet. Unsere Kapazitäten für Hochpräzisionsfertigungen wurden zuletzt erweitert. Wir haben unsere Produktpalette weiterentwickelt und durch eine Vielzahl von Maßnahmen unsere weltweit führende Marktposition gut abgesichert.

SBO konnte den Zyklusaufschwung des Geschäftsjahres 2004 somit optimal nutzen. Mit einer Verbesserung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) von zuletzt MEUR 9,4 auf MEUR 15,5 haben wir bewiesen, dass sich unser Unternehmen erfolgreich den jeweiligen Rahmenbedingungen anpassen kann. Wir haben auch den um 10 % schwächeren Dollar-Euro-Wechselkurs gut abgefedert.



Gerald Grohmann



Franz Gritsch

Währungsbereinigt wäre die Verbesserung beim EGT mit plus 111 % auf MEUR 19,9 allerdings noch besser ausgefallen.

Optimistische Konjunkturprognosen, ein anhaltend positives Branchenumfeld und ein hoher Auftragsstand für SBO stimmen uns auch für das angelaufene Geschäftsjahr 2005 optimistisch. Das aktuelle positive Umfeld wollen wir verstärkt zum Ausbau unserer Marktposition durch weitere Investitionen nutzen. Denn eine steigende Nachfrage nach Erdöl wird in den kommenden Jahren die Erschließung neuer Ölvorkommen zur Folge haben. Da die einfach zu erschließenden Öllagerstätten großteils bekannt sind und die neuen Reservoirs oft nur mit aufwändiger Technologie erreichbar sind, erwarten wir einen verstärkten Einsatz der Richtbohrtechnologie. SBO kann als führender Lieferant von Ausrüstungsgütern für Richtbohren von diesem Trend überproportional profitieren.

Gerald Grohmann
Vorsitzender des Vorstandes

Für die Aktionäre der SBO war 2004 ein sehr gutes Jahr. Die SBO-Aktie zählte mit einem Kursplus von rund 75 % zu den Top-Performern der Wiener Börse. Auf Basis des im Geschäftsjahr 2004 erwirtschafteten Ergebnisses wird der Vorstand der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Basisdividende von 30 Cent zuzüglich 10 Cent Prämie pro Aktie, somit insgesamt 40 Cent (nach 30 Cent im Jahr zuvor), vorschlagen. Dies entspricht – trotz des starken Kursanstieges – auf Basis des Schlusskurses 2004 von EUR 15,81 einer attraktiven Dividendenrendite von 2,5 %.

Abschließend möchten wir uns bei allen unseren Kunden, Partnern und Aktionären für die gute Zusammenarbeit und das in unser Unternehmen gesetzte Vertrauen im abgelaufenen Geschäftsjahr bedanken. Unser Dank gilt auch allen unseren Mitarbeitern, die letztlich dieses gute Ergebnis 2004 erarbeitet haben.

Franz Gritsch
Mitglied des Vorstandes



kanada
nisku

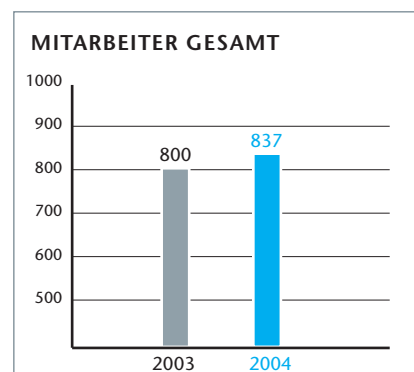
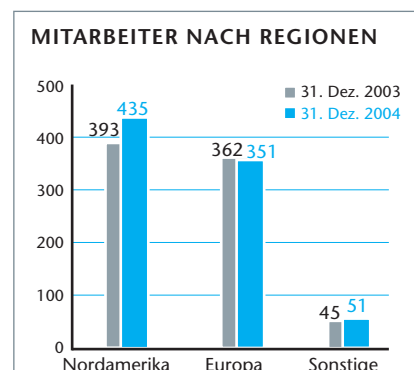
BICO Faster Drilling Tools Inc.
100 %

DIE MITARBEITER

Der Personalstand des SBO-Konzerns belief sich per 31. Dezember 2004 weltweit auf 837 Mitarbeiter. Dies entspricht einem Anstieg um 37 Vollzeitbeschäftigte im Vergleich zu 800 Mitarbeitern per 31. Dezember 2003. Die Aufstockung des Personalstandes war eine Folge des starken Auftragseingangs und des damit ausgelösten Aufbaus an Fertigungskapazitäten an allen Standorten. Zusätzlich schlug sich auch der Start der neuen Tochtergesellschaft in Mexiko auf den Personalstand nieder.

SBO beschäftigte zu Jahresende 435 Mitarbeiter in Nordamerika (inkl. Mexiko), und 351 in Europa. Das restliche Personal verteilt sich auf die Tochterunternehmen in Venezuela, Singapur und Dubai.

Im Sinne der konsequenten Technologie- und Kundenorientierung von SBO ist die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter ein wichtiger Baustein für den Erfolg des Unternehmens. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden entsprechende Maßnahmen gesetzt, um an allen Standorten die Mitarbeiter auf die immer komplexer werdenden Anforderungen unserer Kunden vorzubereiten. Der vermehrte Einsatz von hochtechnologischen Bearbeitungsschritten wie Gun Hole Drilling oder Laser Welding erfordert eine entsprechende Spezialausbildung unserer Mitarbeiter.



Die intensive Einschulung unserer neuen Mitarbeiter in Mexiko garantiert einen effizienten Start der Produktion vor Ort.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden weiters bei den Produktionsgesellschaften in den USA, UK und Österreich mitarbeiterorientierte Projekte zur Produktions- und Qualitätsverbesserung sowie zur Verkürzung der Durchlaufzeiten realisiert. Dabei wurden von den Mitarbeitern in Teams zahlreiche Lösungsvorschläge selbstständig erarbeitet, die anschließend auch umgesetzt wurden.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich für die erbrachten Leistungen und ihr Engagement bedanken.

DIE SBO-AKTIE

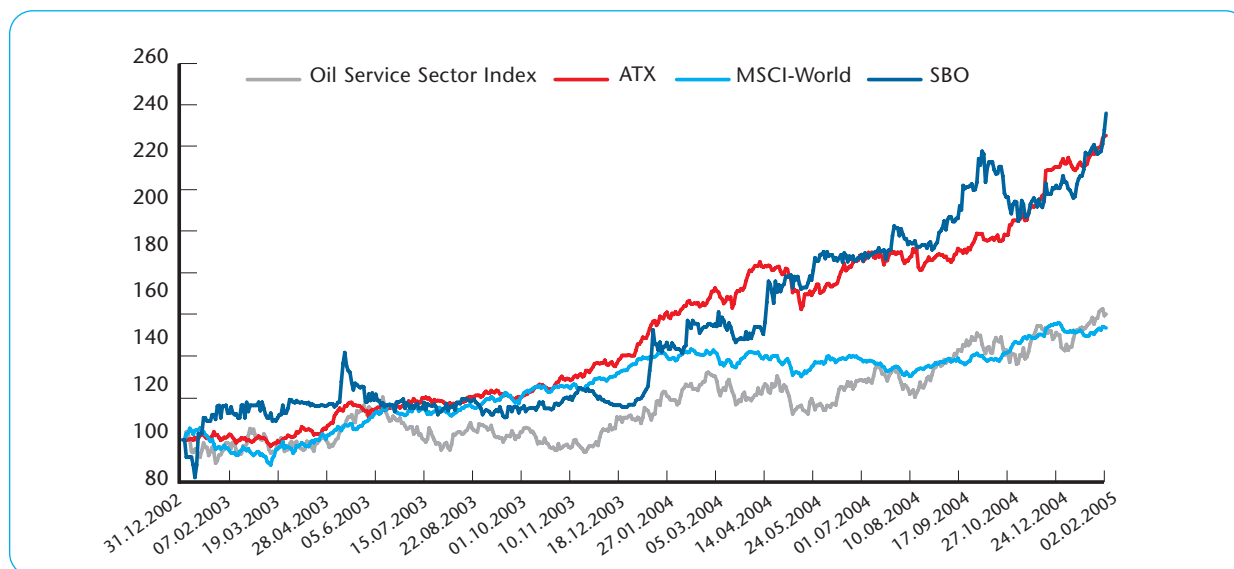
Am ersten Handelstag des Jahres 2004 schloss der Kurs der SBO bei 9,05 Euro. Im Oktober erreichte die Aktie mit einem Tagesschlusskurs von 16,99 Euro ihr Jahreshoch und stabilisierte sich im weiteren Verlauf des Jahres bei rund 15,00 Euro, der Schlusskurs 2004 betrug 15,81 Euro.

Ölserviceaktien waren im Jahr 2004 weltweit gefragt. Die SBO-Aktie konnte zusätzlich von dem günstigen Umfeld der Wiener Börse profitieren und zählte mit einem Kursplus von 75 % auf Jahresbasis zu den Top-Performern der Wiener Börse.

Ebenso erfreulich wie die Kursentwicklung war die Liquidität der SBO-Aktie. So betrug das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen 24.211 Stück in Dop-

pelzählung, was gegenüber dem Vorjahr (11.638 Stück durchschnittliches Volumen) eine weitere Verbesserung bedeutet. Gegenüber dem Jahr 2002 konnte die SBO-Aktie ihre Liquidität sogar um rund 300 % verbessern, was ein nachhaltiger Beweis für die Richtigkeit des Wechsels von der NASDAQ Europe zur Wiener Börse ist.

Im Sinne des Bekenntnisses des Unternehmens zu einer transparenten Informationspolitik wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr zahlreiche Informationsveranstaltungen für institutionelle und private Investoren abgehalten. Zusätzlich hatte SBO die Möglichkeit, sich in London, Genf, Zürich und Frankfurt einem interessierten internationalen Anlegerpublikum zu präsentieren.



	2004	2003
Grundkapital (in EUR)	13,000.000	13,000.000
Anzahl der Aktien	13,000.000	13,000.000
Durchschnittlich gehandelte Aktien pro Tag	24.212	11.638
Schlusskurs zu Jahresende (in EUR)	15,81	8,92
Hoch/Tief (in EUR)	16,99/9,05	10,58/8,51
Marktkapitalisierung zu Jahresende (in EUR)	205,530.000	115,960.000
Gewinn pro Aktie (in EUR)	0,83	0,47
Kurs-Gewinn-Verhältnis zu Jahresende	19,05	18,98
Ausschüttung pro Aktie	0,40*	0,30

* vorgeschlagen

Darüber hinaus wurden mit Analysten laufende Kontaktgespräche geführt. SBO wird von allen drei österreichischen Großbanken (BA-CA, Erste Bank, Raiffeisen Centrobank) regelmäßig analysiert.

Der Vorstand der SBO wird sich zur Einhaltung des österreichischen Corporate-Governance-Kodex verpflichten, sofern die Hauptversammlung zustimmt. Dadurch soll das Vertrauen der Investoren in das Unternehmen weiter gestärkt werden.

Der Großaktionär der SBO, die österreichische Berndorf AG, hat im November 2004 im Rahmen eines Blocktrade-Verfahrens mehr als 1 Mio. Stück Aktien der SBO an österreichische und internationale Investoren abgegeben. Nach dem Verkauf hält die Berndorf AG rund 57 % der Aktien der SBO. Die Berndorf

AG kam damit dem immer wieder geäußerten Wunsch des Kapitalmarktes nach, die Liquidität der SBO-Aktie durch Erhöhung des Free Float zu verbessern.

Aktuelle Informationen zum Unternehmen und sämtliche Publikationen der SBO sind auf der Homepage <http://info.sbo.at> abrufbar.

Finanzkalender

HAUPTVERSAMMLUNG: 8. März 2005

Veröffentlichungen:

20. Mai 2005	1. Quartal 2005
19. August 2005	2. Quartal 2005
18. November 2005	3. Quartal 2005



texas

houston

Knust-SBO Ltd. 100 %

Godwin-SBO L.P. 100 %

BICO Drilling Tools Inc. 100 %

Schoeller-Bleckmann Sales Co. 100%



louisiana

lafayette

Schoeller-Bleckmann Energy Services L.L.C. 85,5 %

pennsylvania

warminster

Bafco Inc. 100 %

LAGEBERICHT

Marktumfeld und Geschäftsentwicklung

Das Marktumfeld für die Ölserviceindustrie war im Geschäftsjahr 2004 von einer starken Nachfrage nach Erdöl und Erdgas geprägt. Nach ersten Schätzungen stieg der Ölverbrauch von 79,7 Mio. Barrel pro Tag im Jahr 2003 auf 82,4 Mio. Barrel pro Tag. Hauptfaktoren dafür waren das starke Wirtschaftswachstum in den asiatischen Schwellenländern, insbesondere in China und in Indien, sowie die gute Konjunktur in Nordamerika. So stieg der Erdölbedarf Chinas 2004 nach ersten Schätzungen um rund 800.000 Barrel pro Tag an, was rund einem Drittel des weltweiten Verbrauchszuwachses entspricht; die Erdölimporte Indiens stiegen um etwa 11 %.

Die starke Nachfrage konnte durch verstärkte Förderaktivitäten zwar befriedigt werden, der Produktionsüberschuss der OPEC ging jedoch auf den vergleichsweise niedrigen Wert von bis zu rund eine Mio. Barrel pro Tag zurück. Am Markt setzte sich daher die Meinung durch, dass der Verbrauchsanstieg mittelfristig mit den bestehenden Förderkapazitäten nicht gedeckt werden könne.

Diese Faktoren sowie der schwache Dollar und geopolitische Unsicherheiten führten 2004 zu einem starken Anstieg des Ölpreises um rund 34 % auf Jahresbasis sowie zu einer spürbaren Belebung der

Bohraktivitäten der internationalen Ölgesellschaften. So stieg der Rig Count, wichtigster Indikator für die Bohrtätigkeit, von 2.334 Ende 2003 auf 2.555 Ende 2004 an. Auch der zuletzt stagnierende Markt für anspruchsvolles Richtbohren belebte sich zusehends. Befürchtungen, ein zu hoher Ölpreis könnte die Konjunktur spürbar dämpfen, haben sich nicht bewahrheitet.

SBO konnte vor dem Hintergrund dieses positiven Marktumfeldes bereits in den ersten Monaten 2004 einen gegenüber dem Vorjahr verbesserten Auftragszugang verzeichnen. Dieser positive Trend verfestigte sich im zweiten Quartal und hielt auch in den Folgequartalen an. Insgesamt konnte SBO 2004 einen Auftragszugang von MEUR 161 (nach 124 MEUR im Jahr 2003) erzielen, was einem beachtlichen Zuwachs von 30 % entspricht. Die Belebung des Geschäftes betraf alle Segmente und alle Regionen gleichermaßen. Der hohe Bestelleingang wurde durch Überstunden, Zusatzschichten und Personalaufstockungen entsprechend dem flexiblen Kapazitätskonzept der SBO plangemäß abgearbeitet.

Der Kurs des US-Dollar hat im Jahresverlauf gegenüber dem Euro um 10 % nachgegeben, was sich ergebnismäßig nachteilig auswirkte. Innerhalb der letzten zwei Jahre hat der Dollar gegenüber dem Euro

sogar 30 % an Wert verloren. Der schwächere Dollar bedeutete vor allem für die Produktionen in Ternitz und bei Darron/UK eine enorme Herausforderung. Im Geschäftsjahr 2004 wurden rund 80 % der Umsätze in Dollar fakturiert, wobei 60 % der Kosten in Dollar anfielen.

Die stark steigenden Stahlpreise konnten durch Preis-
anpassungen zu einem Gutteil aufgefangen werden. Aufgrund des hohen Wertschöpfungsanteils bei den SBO-Produkten wirkten sich die Stahlpreiserhöhungen auf die Verkaufspreise nur im niedrigen einstelligen Prozentbereich aus.

Aufgrund der guten Erfahrungen mit einer Fertigungskooperation in Mexiko gemeinsam mit einem lokalen Partner, welche 2003 gestartet wurde, hat SBO nunmehr zusätzlich eine 100 %-Tochtergesellschaft in Monterrey gegründet. Schoeller-Bleckmann de Mexiko nahm im vierten Quartal die Produktion auf.

Diese neuen Fertigungskapazitäten kommen angesichts der guten Auftragslage zum richtigen Zeitpunkt. Das mexikanische Werk beliefert derzeit die US-Töchter der SBO, Knust-SBO Ltd. und Godwin-SBO L.P. in Houston.

Gegen Jahresmitte 2004 wurde in den Rocky Mountains eine neue Niederlassung etabliert. Infolge verstärkter Gasbohrungen sehen wir in dieser Region für die Zukunft gute Chancen. Schwerpunkt wird neben

der Reparatur und Wartung von Oil Tools auch das Bohrmotorengeschäft sein.

Die im Vorjahr eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen bei der Beteiligung Darron/UK haben positive Auswirkungen gezeigt. Darron hat 2004 ein deutlich positives Ergebnis erwirtschaftet.

Ausblick

Der Auftragsstand von rund MEUR 39 zu Jahreswechsel 2004/05 (nach zuvor MEUR 34) verdeutlicht die aktuell gute Nachfrage nach SBO-Produkten und bildet die Basis für ein gutes erstes Quartal 2005.

Die internationalen Ölgesellschaften hatten in den letzten Jahren angesichts der schwachen Weltkonjunktur ihre Bohraktivitäten stark zurückgefahren. Der nunmehrige Konjunkturaufschwung hat einen entsprechenden Nachholbedarf bei der Erschließung neuer Ölvorkommen ausgelöst. Branchenanalysten rechnen mit einem Anhalten dieser Situation in den nächsten Jahren.

Unsicherheiten ergeben sich für SBO aus der weiteren Entwicklung des Dollar-Euro-Wechselkurses. Durch kurzfristige Währungssicherungsmaßnahmen können diese Einflüsse nur zum Teil ausgeglichen werden.

In Summe dürften aber die positiven Einflussfaktoren für den Geschäftsverlauf der SBO 2005 klar überwiegen.

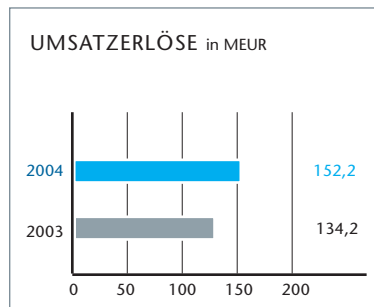


venezuela

anaco

Schoeller-Bleckmann de Venezuela C.A.

100 %



UMSATZ NACH REGIONEN in MEUR

	2004	2003
Nordamerika	126,1	108,3
Europa	65,6	62,3
Sonstige	10,4	8,1
- Innenumsätze	-49,9	-44,5
Summe Umsatzerlöse	152,2	134,2

UMSATZ NACH PRODUKTEN in MEUR

	2004	2003
Präzisionsbohrstrangteile	95,1	88,4
Ölfeldausrüstung		
und Service	51,2	40,2
Sonstige	5,9	5,6
Summe Umsatzerlöse	152,2	134,2

Analyse und Ergebnisse

Der Konzernabschluss des Unternehmens wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS), vormals International Accounting Standards (IAS), erstellt. Im Jahr 2004 fanden keine wesentlichen Veränderungen in der Geschäftstätigkeit und im Konsolidierungskreis statt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die neu gegründete Tochtergesellschaft Schoeller-Bleckmann de Mexico S.A. de C.V. in Monterrey, Mexiko, ihren Betrieb aufgenommen.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr um 13,4 % von MEUR 134,2 auf MEUR 152,2 gestiegen. Maßgeblich dafür waren einerseits die freundliche Marktentwicklung, andererseits hatte die Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro einen negativen Einfluss.

Kursbereinigt unter Zugrundelegung des US-Dollar-Durchschnittskurses von 2003 hätten die Umsatzerlöse 2004 MEUR 164 betragen, was im Vergleich zum Vorjahr einer Steigerung von 22,2 % entspräche.

Währungseinfluss Euro/US-Dollar

Im Jahr 2004 wurden rund 80 % der Umsätze und Erträge in US-Dollar erwirtschaftet, demgegenüber fielen knapp 60 % der Aufwendungen in US-Dollar an. Zur Erstellung des Konzernabschlusses 2003 und 2004 wurden für die Konzerngewinn- und Verlustrechnung die Devisen-Durchschnittskurse dieser Jahre und für die Konzernbilanz die Stichtagskurse per 31. Dezember herangezogen.

Kursentwicklung*)	Höchst	Tiefst	Durchschnitt	Schluss
2004	1,3662	1,1802	1,2433	1,3662
2003	1,2610	1,0377	1,1309	1,2610

*) EUR/USD

Umsatz nach Regionen

Nordamerika war wie in der Vergangenheit die bei weitem wichtigste Region für das Unternehmen. Der Anteil des von den nordamerikanischen Gesellschaften fakturierten Umsatzes ist im Jahr 2004 auf 76,3 % nach 74,9 % im Jahr 2003 gestiegen.

Die europäischen Konzerngesellschaften haben 17,3 % nach 19,3 % im Jahr 2003 fakturiert, jene in den sonstigen Regionen (Asien, Lateinamerika) 6,4 % (2003: 5,7 %).

Umsatz nach Produkten

Im Geschäftsjahr 2004 konnten alle Produktgruppen den Umsatz steigern.

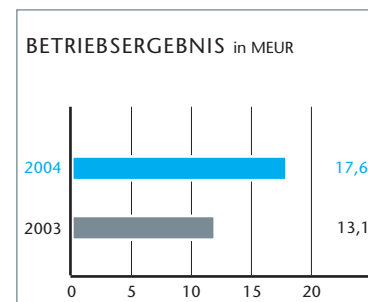
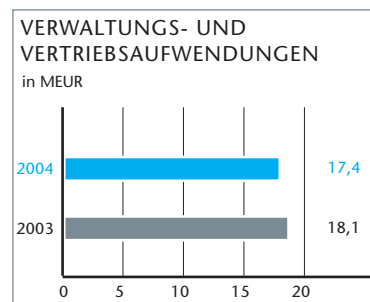
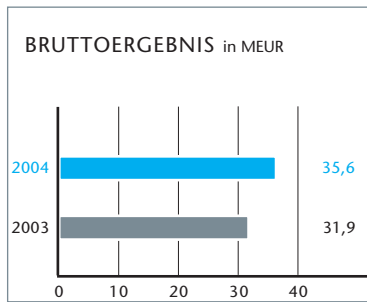
Der Bereich **Präzisionsbohrstrangteile** umfasst MWD/LWD-Collars und MWD/LWD Internals & Parts. In diesem Bereich verzeichneten insbesondere MWD/LWD Internals einen deutlichen Umsatzanstieg. Der Bereich **Ölfeldausrüstung und Service** umfasst Non-Magnetic Drill Collars, Bohrmotoren und andere Komponenten für das Ölfeld sowie Service und Reparaturarbeiten. Dieser Bereich verzeichnete mit 27,5 % im Jahr 2004 im Vergleich zu 2003 das größte Wachstum, hier spiegelte sich der deutliche Anstieg der Bohraktivitäten im Jahr 2004 wider.

Die Produktgruppe **Sonstige** enthält alle Aktivitäten außerhalb der Ölindustrie sowie gelegentliche Handelsgeschäfte.

Bruttoergebnis

Das Bruttoergebnis betrug MEUR 35,6 nach MEUR 31,9 im Vorjahr. Die Bruttomarge bewegt sich mit 23,4 % in etwa auf Vorjahresniveau.

Diese Stagnation trotz der freundlichen Marktentwicklung war in erster Linie auf die Abwertung des



US-Dollars gegenüber dem Euro zurückzuführen. Zudem konnten auch Vormaterialpreiserhöhungen aufgrund längerfristiger Vereinbarungen mit den Kunden noch nicht voll weitergegeben werden.

Andererseits konnten durch eine flexible Nutzung der Fertigungskapazitäten die Kosten optimiert werden.

Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen

Trotz der Umsatzsteigerung konnten sowohl die Verwaltungs- als auch die Vertriebsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr absolut gesenkt werden. Sie betragen MEUR 17,4 nach MEUR 18,1 in 2003. Ausgedrückt in Prozent vom Umsatz konnten die Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen von 13,5 % in 2003 auf 11,5 % im Jahr 2004 reduziert werden. Diese Entwicklung ist ein Erfolg des strikten Kostenmanagements und der straffen Organisation des Konzerns.

Die Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen umfassen im Wesentlichen Personalaufwendungen, Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten, Ausgangsfrachten, Reise- und Bewirtungskosten, Kommunikations- und Versicherungsaufwendungen.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis betrug im Berichtsjahr MEUR 17,6 nach MEUR 13,1 im Vorjahr, was 11,5 % vom Umsatz entspricht. Die Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr trotz der anhaltend negativen Einflüsse aus der Verschiebung der Währungsparitäten resultierte im Wesentlichen aus einer besseren Nutzung der Fertigungskapazitäten.

Währungsbereinigt, d. h. bei gleichem Dollar-Kurs wie im Jahr 2003, hätte die Marge 13,4 % betragen.

Sonstige Erträge und Aufwendungen

Diese inkludieren im Wesentlichen folgende Positionen:

Nicht wiederkehrende Abschreibungen und Vorsorgen

Die nicht wiederkehrenden Abschreibungen und Vorsorgen betragen im Berichtsjahr MEUR 1,0 (2003: MEUR 4,6). Es handelt sich dabei einerseits um Anlaufverluste im Zusammenhang mit der Errichtung der Fertigung in Mexiko und andererseits um Umstrukturierungsvorsorgen.

Sonstige nichtbetriebliche Erträge

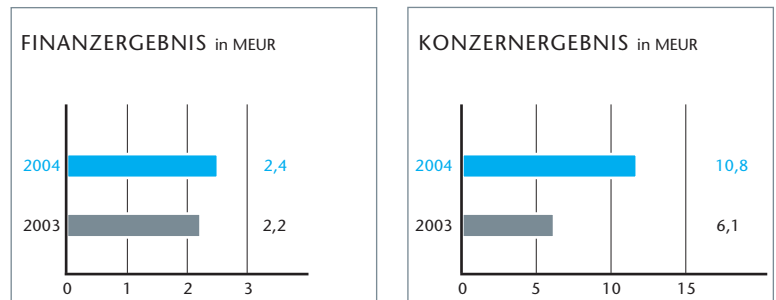
Diese betragen insgesamt MEUR 1,8 (2003: 3,7). Sie inkludieren im Wesentlichen den Verkauf von Anlagevermögen, Erlöse aus Schrottverkäufen, Zuschüsse, Subventionen und Mieteinnahmen.

Sonstige nichtbetriebliche Aufwendungen

Diese betragen MEUR 0,4 (2003: MEUR 0,6). Es handelt sich dabei um Aufwendungen aus Aktivitäten, die nicht mit operativen Geschäften der Gesellschaft verbunden sind.

Finanzergebnis

Der Nettozinsaufwand betrug MEUR 2,4 nach MEUR 2,2 im Vorjahr. Er spiegelt die im Jahresdurchschnitt einerseits zu verzeichnende leicht erhöhte Nettover-



schuldung und andererseits auch eine leichte Anhebung des Zinsniveaus wider.

Konzernergebnis/Dividende

Das Konzernergebnis für das Jahr 2004 betrug MEUR 10,8, das sind EUR 0,83 pro Aktie, im Vergleich zu MEUR 6,1 bzw. EUR 0,47 pro Aktie für das Jahr 2003. Der Vorstand schlägt vor, den Aktionären eine Dividende von EUR 0,30 sowie eine Prämie von EUR 0,10 pro Aktie, somit zusammen EUR 0,40 pro Aktie auszuschütten. Dies ergibt eine Ausschüttung von insgesamt MEUR 5,2.

Finanzierung und Liquidität

Mit MEUR 26,6 lag der Cashflow aus dem Ergebnis neuerlich auf einem zufrieden stellenden Niveau (2003: MEUR 23,5). Die wesentlichen Bestandteile dieser Kennziffer waren das Ergebnis nach Steuern, die Abschreibungen sowie die Veränderungen bei den latenten Steuern. Der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit erreichte durch eine positive Entwicklung beim Nettoumlaufvermögen von MEUR 1,9 eine Höhe von MEUR 28,5 (2003: MEUR 22,2).

Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit betragen MEUR 6,9 nach MEUR 30,5 im Jahr 2003. Sie setzten sich zusammen aus Investitionen in Sachanlagen in Höhe von MEUR 9,9 (2003: MEUR 13,7) sowie aus Einzahlungen aus Sachanlagenverkäufen in Höhe von MEUR 3,1 (2003: MEUR 1,4).

Bei den Sachanlageinvestitionen entfielen MEUR 4,3 (2003: MEUR 6,7) auf die Produktgruppe Präzisions-

bohrstrangteile. Es handelte sich hier in erster Linie um Ausgaben für die Anschaffung von Laserschweißanlagen bei den Gesellschaften Schoeller-Bleckmann Oilfield Technology GmbH & Co. KG, Ternitz, und Knust-SBO Ltd., Houston, um Maschinen für das Gunhole Drilling bei der Gesellschaft Godwin-SBO L.P. in Houston sowie um Maschinen für den Aufbau der Produktionsstätte der Schoeller-Bleckmann de Mexico S.A. de C.V. in Monterrey, Mexiko.

Die Investitionen in der Produktgruppe Ölfeldausrüstung und Service betragen MEUR 5,7 (2003: MEUR 7,0). Es waren dies hauptsächlich Zugänge zur Mietflotte von Bohrmotoren sowie Anlageninvestitionen bei den Reparatur- und Servicestützpunkten.

Aufgrund der Cashflow-Entwicklung konnte die Nettoverschuldung zum 31. Dezember 2004 auf MEUR 42,8 nach MEUR 61,8 zum 31. Dezember 2003 deutlich abgesenkt werden.

Das Gearing (die Nettoverschuldung in Prozent des Eigenkapitals) betrug zum 31. Dezember 2004 54,9 % nach 80,2 % im Vorjahr.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Verhandlungen über einen Verkauf der Konzerngesellschaft Bafco Inc., Warminster, PA, welche nicht in unserem Kerngeschäft, der Ölserviceindustrie, tätig ist, wurden erfolgreich abgeschlossen. Ein Closing der Transaktion wird in Kürze erwartet.

Aufgrund der geringen Größe der Bafco Inc. hat der Verkauf nur untergeordnete Bedeutung für die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des SBO-Konzerns.



v.a.e.

dubai

Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment

Middle East FZE 100 %



KONZERN- ABSCHLUSS

KONZERNBILANZ

		31.12.2004 TEUR	31.12.2003 TEUR
AKTIVA			
Kurzfristiges Vermögen			
Kassenbestand und Bankguthaben		17.042	9.966
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Erläuterung 5	19.987	18.410
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		7.069	7.952
Vorräte	Erläuterung 6	36.226	34.799
Summe kurzfristiges Vermögen		80.324	71.127
Langfristiges Vermögen			
Sachanlagen	Erläuterung 7	52.329	57.893
Firmenwerte	Erläuterung 8	35.884	42.026
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	Erläuterung 8	636	865
Langfristige Finanzanlagen	Erläuterung 9	1.328	1.272
Langfristige Forderungen		134	98
Summe langfristiges Vermögen		90.311	102.154
Aktive latente Steuern	Erläuterung 10	2.699	3.557
SUMME AKTIVA		173.334	176.838

KONZERNBILANZ

		31.12.2004 TEUR	31.12.2003 TEUR
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	Erläuterung 11	25.166	30.244
Kurzfristiger Teil der langfristigen Bankverbindlichkeiten		5.820	5.946
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		205	186
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		14.482	9.403
Ertragsteuerrückstellung		461	519
Sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	Erläuterung 12	11.798	10.311
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		57.932	56.609
Erhaltene Zuschüsse	Erläuterung 13	743	461
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Bankverbindlichkeiten	Erläuterung 14	29.416	35.916
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		530	734
Rückstellungen für Sozialkapital	Erläuterung 15	2.571	2.517
Summe langfristige Verbindlichkeiten		32.517	39.167
Passive latente Steuern	Erläuterung 10	3.791	2.999
Passiver Firmenwert	Erläuterung 16	171	264
Anteile anderer Gesellschafter	Erläuterung 17	316	315
Eigenkapital			
Grundkapital	Erläuterung 18	13.000	13.000
Gebundene Kapitalrücklagen		16.996	16.996
Gesetzliche Rücklage	Erläuterung 19	785	785
Unversteuerte Rücklagen	Erläuterung 20	60	180
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		-20.892	-14.869
Bilanzgewinn		67.915	60.931
Summe Eigenkapital		77.864	77.023
SUMME PASSIVA		173.334	176.838

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2004 TEUR	2003 TEUR
Umsatzerlöse	152.162	134.157
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-116.513	-102.222
Bruttoergebnis	35.649	31.935
Vertriebsaufwendungen	-9.216	-9.459
Verwaltungsaufwendungen	-8.162	-8.609
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-709	-774
Betriebsergebnis	17.562	13.093
Nicht wiederkehrende Abschreibungen und Vorsorgen aus Restrukturierung	-958	-4.648
Sonstige nichtbetriebliche Erträge	1.780	3.720
Sonstige nichtbetriebliche Aufwendungen	-371	-639
Kursgewinne/-verluste	-119	76
	332	-1.491
Zinserträge	192	254
Zinsaufwendungen	-2.565	-2.457
Finanzergebnis	-2.373	-2.203
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.521	9.399
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.732	-3.316
Ergebnis nach Steuern	10.789	6.083
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallendes Ergebnis	-25	13
KONZERNERGEBNIS	10.764	6.096
Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien	13.000.000	13.000.000
Ergebnis pro Aktie (in EUR)	0,83	0,47
Bilanzgewinn zum 1.1.	60.931	61.090
Konzernergebnis	10.764	6.096
Dividendenzahlungen	-3.900	-6.500
Rücklagenbewegungen	120	245
BILANZGEWINN ZUM 31.12.	67.915	60.931

KAPITALFLUSSRECHNUNG

	2004 TEUR	2003 TEUR
Ergebnis nach Steuern	10.789	6.083
Abschreibungen	14.459	15.875
Veränderung der Sozialkapital-Rückstellungen	54	99
Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen	-309	-550
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen	0	5
Auflösung des passiven Firmenwertes	-93	-94
Erträge aus der Auflösung von Subventionen	-144	-170
Unbare Kursgewinne/-verluste	89	951
Veränderung von latenten Steuern	1.715	1.321
Cashflow aus dem Ergebnis	26.560	23.520
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.742	5.559
Veränderung sonstiger Forderungen	802	-4.454
Veränderung Vorräte	-3.376	-5.178
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.468	1.513
Veränderung sonstiger Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.769	1.194
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	28.481	22.154
Investitionen in Sachanlagen	-9.922	-13.705
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-42	-13
Investitionen in Beteiligungen	0	-18.044
Einzahlungen aus Sachanlagenabgängen	3.070	1.401
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-125
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.894	-30.486
Dividendenzahlungen	-3.900	-6.500
Auszahlungen an konzernfremde Gesellschafter	0	-1.514
Erhaltene Subventionen	441	433
Veränderung Finanzierungsleasing	-194	-278
Veränderung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten	-4.679	3.524
Aufnahme von langfristigen Bankverbindlichkeiten	0	16.824
Rückzahlung von langfristigen Bankverbindlichkeiten	-5.947	-11.500
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-14.279	989
Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährungspositionen	927	2.433
Veränderung der liquiden Mittel	8.235	-4.910
Finanzmittelbestand am Anfang des Jahres	9.966	16.625
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand	-1.159	-1.749
FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DES JAHRES	17.042	9.966
Zusatzinformationen zum Cashflow aus der Geschäftstätigkeit		
Zinserträge	188	226
Zinsaufwendungen	-2.387	-2.401
Entrichtete Ertragsteuern	-3.107	-5.755

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

	Grund- kapital	Gebundene Kapitalrücklagen	Gesetzliche Rücklage	Unversteuerte Rücklagen	Ausgleichsposten Währungs- umrechnung	Bilanz- gewinn	Gesamt
in TEUR							
1. Jänner 2004	13.000	16.996	785	180	-14.869	60.931	77.023
Rücklagenbewegung				-120		120	0
Sonstige Veränderungen					-3.724 ¹⁾		-3.724
Dividende						-3.900	-3.900
Kapitalkonsolidierung					-1.198		-1.198
Umrechnungsdifferenzen							
Gewinn- und Verlustrechnung					-1.101		-1.101
Konzernergebnis						10.764	10.764
31. Dezember 2004	13.000	16.996	785	60	-20.892	67.915	77.864
1. Jänner 2003	13.000	16.996	785	425	-1.154	61.090	91.142
Rücklagenbewegung				-245		245	0
Sonstige Veränderungen					-9.732 ¹⁾		-9.732
Dividende						-6.500	-6.500
Kapitalkonsolidierung					-2.890		-2.890
Umrechnungsdifferenzen							
Gewinn- und Verlustrechnung					-1.093		-1.093
Konzernergebnis						6.096	6.096
31. Dezember 2003	13.000	16.996	785	180	-14.869	60.931	77.023

¹⁾ Hauptsächlich aus langfristigen Forderungen an ausländische Tochtergesellschaften und den dazugehörigen Bankkrediten

1

Erläuterung 1

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DAS UNTERNEHMEN

Die SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft (das Unternehmen) mit Sitz in 2630 Ternitz, Hauptstraße 2, wurde am 26. Mai 1994 in Ternitz, Österreich, gegründet und ist im Firmenbuch beim Handelsgericht in Wiener Neustadt, Österreich, unter FN 102999w eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist die industrielle Erzeugung von Komponenten und Bauteilen für die Erdöl- und Erdgasindustrie, hauptsächlich im Bereich der Bohrung, sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.

Die Aktien dieses Unternehmens notierten vom 20. Juni 1997 bis 30. Juni 2003 an der NASDAQ in Brüssel. Seit 27. März 2003 notieren die Aktien der Gesellschaft an der Wiener Börse.

2

Erläuterung 2

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), vormalig International Accounting Standards (IAS), übernommen vom International Accounting Standards Board (IASB), sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), vormalig Standing Interpretations Committee (SIC), erstellt.

3

Erläuterung 3

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 wurden neben der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft folgende Tochterunternehmen einbezogen:

Unternehmen	Sitz	Direkt und indirekt gehaltene Anteile in %
Schoeller-Bleckmann Drilling and Production Equipment GmbH	Ternitz, Österreich	100
Schoeller-Bleckmann Oilfield Technology GmbH&CO KG	Ternitz, Österreich	100
Schoeller-Bleckmann Oilfield Technology GmbH	Ternitz, Österreich	100
Schoeller-Bleckmann Oilfield Investment GmbH	Ternitz, Österreich	100
Schoeller Bleckmann America Inc.	Wilmington, USA	100
B.K.G.P. Inc.	Wilmington, USA	100
B.K.L.P. Inc.	Wilmington, USA	100
Accudrill L.P.	Houston, USA	100
Bafco Inc.	Warminster, USA	100
Bafco Investment Co.	Warminster, USA	100
BICO Drilling Tools Inc.	Houston, USA	100
BICO Faster Drilling Tools Inc.	Nisku, Kanada	100
EWM Technology Inc.	Houston, USA	100
Godwin-SBO L.P.	Houston, USA	100
Knust-SBO Ltd.	Houston, USA	100
Schoeller-Bleckmann Energy Services L.L.C.	Lafayette, USA	85,5
Schoeller-Bleckmann Sales Co. L.P.	Houston, USA	100
Schoeller-Bleckmann de Mexico S.A. de C.V.	Monterrey, Mexiko	100
Schoeller-Bleckmann de Venezuela C.A.	Anaco, Venezuela	100
SB Darron Pte. Ltd.	Singapur	100
Schoeller-Bleckmann Darron Limited	Aberdeen, GB	100
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment Middle East FZE	Dubai, V.A.E.	100
Darron Holdings Limited	Rotherham, GB	100
Darron Oil Tools Limited	Rotherham, GB	100
Darron Tool & Engineering Limited	Rotherham, GB	100

Im Konsolidierungskreis ergaben sich folgende Änderungen:

Im Jahr 2004 wurden folgende Tochtergesellschaften gegründet und daher in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 erstmalig einbezogen:

Schoeller-Bleckmann Oilfield Investment GmbH, Ternitz, Österreich
Schoeller-Bleckmann de Mexico S.A. de C.V., Monterrey, Mexiko
Darron Oil Tools Limited, Rotherham, Großbritannien

Während es sich bei Schoeller-Bleckmann de Mexico S.A. de C.V. um eine operative Gesellschaft handelt, die Präzisionsteile fertigt, sind Schoeller-Bleckmann Oilfield Investment GmbH und Darron Oil Tools Limited nicht-operative Gesellschaften.

Andererseits wurde die Darron Oil Tools Pte. Ltd. Singapur, nachdem Vermögen und Verbindlichkeiten auf die SB Darron Pte. Ltd. übertragen worden waren, gelöscht.

Weiters wurde die EWM Technology Inc. per 31. Dezember 2004 endkonsolidiert, da gemäß Gesellschafterbeschluss die Liquidation eingeleitet wurde.

4

Erläuterung 4

WESENTLICHE BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses unter Anwendung der allgemein anerkannten International Financial Reporting Standards müssen bis zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die in der Bilanz, im Anhang und in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Werte beeinflussen. Die sich in der Zukunft tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Die Ausweis-, Gliederungs- und Bewertungsbestimmungen sowie die Saldierung von einzelnen Positionen der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Geldflussrechnung, der Veränderung der Eigenkapitalanteile anderer Gesellschafter sowie der Umfang des beigefügten Anhangs sind vom Prinzip der Wesentlichkeit geleitet.

▲ Bilanzstichtag

Der Bilanzstichtag sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2004.

▲ Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß International Financial Reporting Standards auf Grundlage der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden Eigenkapitalanteil zum Erwerbszeitpunkt.

Alle wesentlichen konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten wurden zum Bilanzstichtag abgestimmt und im Rahmen der Konsolidierung gegeneinander aufgerechnet.

Umsatzerlöse und sonstige Erträge aus Geschäftsbeziehungen zwischen den Konzernunternehmen wurden in der betreffenden Konsolidierungsperiode abgestimmt und soweit wesentlich gegen die entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

▲ Grundsatz der Unternehmensfortführung

Der Konzernabschluss wurde unter dem Grundsatz der Unternehmensfortführung aufgestellt.

▲ Umgliederungen

Bestimmte im Vorjahresabschluss ausgewiesene Beträge wurden umgegliedert, um sie in Einklang mit der Darstellung in diesem Geschäftsjahr zu bringen.

▲ Einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden auf Basis konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze erstellt.

▲ Ertragsrealisierung

Umsatzerlöse gelten bei Übergang der Verfügungsmacht grundsätzlich bei Lieferung an den Empfänger bzw. bei Erbringung der Leistung als realisiert. Die Realisierung der Erträge aus der Vermietung von Bohrmotoren mittels Finanzierungsleasing erfolgt ab Beginn des Leasingverhältnisses in Höhe des Barwerts der Mindestleasingzahlungen. Erträge aus operativem Leasing werden bei Vorschreibung der Raten realisiert, meist auf monatlicher Basis.

▲ Währungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen werden zum jeweiligen Fremdwährungskurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Zum Bilanzstichtag bestehende Fremdwährungspositionen werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Währungsdifferenzen werden in der betreffenden Periode ertrags- bzw. aufwandswirksam gebucht. In der Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Jänner 2004 bis 31. Dezember 2004 sind Kursdifferenzen in Höhe von TEUR -119 (2003: TEUR +76) erfasst.

Die Einbeziehung der Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss erfolgte unter Anwendung folgender Grundsätze:

- Die Vermögensgegenstände und Schulden (sowohl monetäre als auch nicht-monetäre) wurden zum Stichtagskurs umgerechnet (2004: 1 EUR = 1,3662 USD; 2003: 1 EUR = 1,2610 USD).
- Sämtliche Aufwands- und Ertragspositionen der ausländischen Tochterunternehmen werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet (2004: 1 EUR = 1,2433 USD; 2003: 1 EUR = 1,1309 USD).

Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Einbeziehung der Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss werden unter der Position Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung im Eigenkapital des Konzernabschlusses ausgewiesen.

▲ Einteilung in kurz- und langfristige Vermögensgegenstände und Schulden

Vermögensgegenstände und Schulden mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden als kurzfristig, jene mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr als langfristig eingestuft. Die Feststellung der Restlaufzeiten erfolgt ausgehend vom Bilanzstichtag.

▲ Liquide Mittel

Die Gesellschaft klassifiziert alle unter dem Posten Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel enthaltenen Barbestände und Kapitalanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu 90 Tagen zum Zeitpunkt des Erwerbs als flüssige Mittel. Die Bewertung erfolgt zu Tageswerten zum Bilanzstichtag.

▲ Forderungen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Stichtagswerten bewertet.

Das Unternehmen gewährt unter geschäftsüblichen Bedingungen Kundendarlehen, wofür allerdings grundsätzlich keine zusätzlichen Sicherheiten oder Bürgschaften zur Sicherung der offenen Beträge angefordert werden. Davon ausgenommen sind Kunden mit nur gelegentlichen Geschäftsbeziehungen sowie Kunden in Hochrisikoländern, von denen die Gesellschaft bestätigte Akkreditive einfordert. Es werden laufend Bewertungen der Forderungen durchgeführt und erforderlichenfalls Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen gebildet.

▲ Vorräte

Vorräte bestehen aus Werkstoffen und zugekauften Teilen in unterschiedlichem Fertigstellungsgrad und werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren erzielbaren Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Die Einsatzermittlung erfolgt mittels FIFO-, gewogenem Durchschnittspreis- oder Identitätspreisverfahrens. Herstellungskosten von Fertigerzeugnissen beinhalten Rohstoffe, andere direkt zurechenbare Aufwendungen sowie anteilige Gemeinkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

▲ Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Folgende geschätzte Nutzungsdauern kommen zur Anwendung:

	Nutzungsdauer in Jahren
Firmenwerte	5 – 20
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	4 – 10
Bauten	15 – 50
Technische Anlagen und Maschinen	3 – 17
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 – 10
Kraftfahrzeuge	3 – 5
Mietflotte (Bohrausrüstung unter operativem Leasing)	3 – 5

Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen werden grundsätzlich in der Periode ihres Entstehens aufwandswirksam erfasst.

Zinsaufwendungen werden ebenfalls sofort aufwandswirksam erfasst.

Gemietete Sachanlagen, bei denen sich aufgrund der Gestaltung der ihnen zugrunde liegenden Leasingverträge Rechte gleich einem Eigentümer („finance lease“) ergeben, werden wirtschaftlich als Anlagenkäufe behandelt und zum Marktwert oder dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden in der Bilanz als Leasingfinanzierungsverpflichtungen ausgewiesen.

▲ Latente Steuern

Vom Unternehmen werden Abgrenzungen für latente Steuern gemäß der in IAS 12 vorgeschriebenen „Balance Sheet Liability Method“ gebildet. Es werden dabei sämtliche temporäre Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanzen der Einzelgesellschaften in Höhe des Steuersatzes bei Effektivierung der Umkehrung dieser Differenzen in die latente Steuerabgrenzung einbezogen. Latente Steueraufwendungen ergeben sich aus Veränderungen von aktiven und passiven latenten Steuerabgrenzungen.

Aktive latente Steuern sind auch für steuerliche Verlustvorträge zu bilden, wenn diese Verlustvorträge durch zukünftige steuerliche Gewinne verbraucht werden können.

▲ Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. In Übereinstimmung mit IAS 37 werden Rückstellungen entsprechend vernünftiger kaufmännischer Betrachtung in der zum Bilanzstichtag erforderlichen Höhe gebildet, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, identifizierbare Risiken und drohende Verluste im Konzern abzudecken. Die ausgewiesenen Beträge wurden unter sorgfältiger Berücksichtigung sämtlicher zugrunde liegender Umstände ermittelt.

▲ Rückstellungen für Sozialkapital

Österreichische Pensionsverpflichtungen

In österreichischen Konzerngesellschaften kommen für Mitarbeiter beitragsorientierte Pensionssysteme zur Anwendung, wobei die zugrunde liegenden Verpflichtungen an die APK (Allgemeine Pensionskasse) ausgelagert wurden. In diesem System zahlt die Gesellschaft auf jährlicher Basis für Mitarbeiter folgende Beiträge: Für Mitarbeiter, die selbst keine Beiträge an das Pensionssystem leisten, leistet die Gesellschaft einen Beitrag in Höhe von 0,5 % des Jahresgehalts (pro Mitarbeiter bis zu einem monatlichen Höchstgehalt von TEUR 3.450 (2003: TEUR 3.360)); für Mitarbeiter, die selbst 1 % ihres Jahresgehalts an die Pensionskasse leisten, leistet die Gesellschaft Beiträge in Höhe von ebenfalls 1 %.

Sonstige Pensionspläne

Im Jahr 1994 wurde von der Gesellschaft der „Bafco Inc. 401(K) Retirement Savings Plan“ ins Leben gerufen, an dem grundsätzlich alle Mitarbeiter der Bafco Inc. teilnahmeberechtigt sind. Mit Wirkung

vom 1. Juni 1998 wurde der Plan in „SBOE U.S. Retirement Savings Plan“ umbenannt. Mit Wirkung vom 1. Juli 1998 erhielten die Mitarbeiter der Schoeller-Bleckmann Sales Co. L. P., BICO Drilling Tools Inc. und Schoeller-Bleckmann Energy Services L.L.C. die Berechtigung, an diesem Plan teilzunehmen. Die Mitarbeiter der Godwin-SBO L. P. erhielten diese Teilnahmeberechtigung mit Wirkung vom 1. August 1998.

Die Teilnahmeberechtigung an diesem Plan erwächst den Dienstnehmern bei Erreichung des 21. Lebensjahres sowie einer Dienstzeit von mindestens einem Jahr. Die Dienstnehmer können im Rahmen der gesetzlichen Grenzen einen Prozentsatz ihrer Gehaltssumme dafür wählen. Die Dienstgeberbeiträge sind von der Gesellschaft frei festsetzbar. Die Gesellschaft setzte fest, auf Basis monatlicher Berechnung 33,3 % der ersten 6 % der Dienstnehmerbeiträge als Beiträge zu leisten.

Knust-SBO Ltd. unterstützt einen 401(K)-Ergebnisbeteiligungs- und Pensionsplan, an dem prinzipiell alle Dienstnehmer teilnehmen können. Dieser Plan sieht vor, dass Dienstnehmer Beiträge zwischen 2 % und 20 % ihrer Gehälter leisten können. Die Gesellschaft kann davon abhängig entsprechende Beiträge bis zu einem frei festsetzbaren Prozentsatz der Beiträge der Teilnehmer leisten. Für die Geschäftsjahre 2004 und 2003 wurde von der Gesellschaft beschlossen, keine entsprechenden Beiträge zu leisten.

Abfertigungsverpflichtungen

Nach österreichischem Recht ist der Arbeitgeber bei Beendigung eines Dienstverhältnisses oder bei regulärem Pensionsantritt eines Dienstnehmers verpflichtet, einen Pauschalbetrag an den Dienstnehmer zu leisten, sofern das Dienstverhältnis bereits eine Dauer von drei Jahren erreicht und vor dem 1. Jänner 2003 begonnen hat. Die zu leistenden Beträge reichen in Abhängigkeit von der Dauer des Dienstverhältnisses von zwei bis zwölf Monatsgehältern. Die Zahlungen sind bei regulärem Pensionsantritt oder Kündigung durch den Arbeitgeber zu leisten, nicht aber bei freiwilligem Austritt des Dienstnehmers. Die Rückstellungsbeträge zum 31. Dezember 2004 und 2003 wurden unter Anwendung der „Projected Unit Credit Method“ und der Sterbetabellen von Klaus Heubeck sowie eines Rechnungszinssatzes in Höhe von 5,5 % berechnet. Weiters wurde für Männer ein Pensionsantrittsalter von 61 Jahren und für Frauen von 56 Jahren zugrunde gelegt. Jährliche Gehaltssteigerungen in Höhe von 3 % und entsprechende Fluktuationsabschläge wurden ebenso berücksichtigt.

Für Dienstverhältnisse, die nach dem 1. Jänner 2003 begonnen wurden, hat das Unternehmen entsprechend den gesetzlichen Regelungen einen Betrag von 1,53 % der laufenden Bezüge an eine Mitarbeitervorsorgekasse abzuführen.

Jubiläumsgeld

Nach Maßgabe der österreichischen Kollektivverträge haben Dienstnehmer in Abhängigkeit von der Dauer ihres Dienstverhältnisses Anspruch auf Jubiläumsgeldzahlungen. Die zum 31. Dezember 2004 sowie 2003 rückgestellten Beträge wurden ebenfalls unter Anwendung der „Projected Unit Credit Method“ berechnet.

▲ Kurssicherungsgeschäfte (Derivative Finanzinstrumente)

Kurssicherungsgeschäfte werden zum Marktwert am Bilanzstichtag bilanziert.

▲ Forschung und Entwicklung

Gemäß IAS 38 werden Forschungsaufwendungen zum Zeitpunkt ihres Entstehens erfolgswirksam gebucht. Entwicklungsaufwendungen werden ebenfalls zum Entstehungszeitpunkt erfolgswirksam erfasst, eine Aktivierung unterblieb aufgrund der Ungewissheit von zukünftigen direkt zurechenbaren wirtschaftlichen Erträgen. Die Voraussetzungen für eine Aktivierung der Entwicklungsaufwendungen gemäß IAS 38 werden nicht gänzlich erfüllt.

5

Erläuterung 5

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31. Dezember 2004 nach Abzug von Wertberichtigungen TEUR 19.987. An Forderungswertberichtigungen wurden TEUR 397 abgesetzt. Zum 31. Dezember 2003 betragen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 18.410, die Forderungswertberichtigungen TEUR 537.

6

Erläuterung 6

VORRÄTE

Die Gliederung der Vorräte ist in folgender Übersicht detailliert dargestellt:

in TEUR	31. Dezember 2004	31. Dezember 2003
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.245	5.694
Unfertige Erzeugnisse	16.394	14.313
Fertige Erzeugnisse	14.828	16.857
Zwischensumme	37.467	36.864
Wertberichtigungen	-1.241	-2.065
Summe	36.226	34.799

7

Erläuterung 7

SACHANLAGEN

Eine Zusammenfassung der Bruttowerte und der kumulierten Abschreibungen des Sachanlagevermögens kann wie folgt dargestellt werden:

in TEUR	Grundstücke und Bauten	Techn. Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	Anzahlungen u. Anlagen in Bau	Summe
Anschaftungs- bzw. Herstellungskosten					
1. Jänner 2004	22.564	91.990	4.739	1.412	120.705
Umrechnungsdifferenzen	-843	-3.811	-89	-8	-4.751
Zugänge	399	8.772	278	473	9.922
Umbuchungen	618	633	-83	-1.168	0
Abgänge	-1.738	-6.225	-606	0	-8.569
31. Dezember 2004	21.000	91.359	4.239	709	117.307
Kumulierte Abschreibungen					
1. Jänner 2004	6.560	52.668	3.357	227	62.812
Umrechnungsdifferenzen	-250	-1.975	-73	-17	-2.315
Zugänge	821	8.939	530	0	10.290
Umbuchungen	0	83	-83	0	0
Abgänge	-233	-4.968	-608	0	-5.809
31. Dezember 2004	6.898	54.747	3.123	210	64.978
Buchwerte					
31. Dezember 2004	14.102	36.612	1.116	499	52.329
31. Dezember 2003	16.004	39.322	1.382	1.185	57.893

Das Unternehmen besitzt Produktionsstätten in folgenden Ländern: USA, Österreich, Großbritannien und Mexiko.

Service- und Wartungstützpunkte sowie Verkaufsstellen werden in den USA, Kanada, Venezuela, Großbritannien, Singapur und den Vereinigten Arabischen Emiraten geführt.

Im Geschäftsjahr 2004 wurden im Rahmen der Restrukturierungsmaßnahmen außerplanmäßige Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen in Höhe von TEUR 97 vorgenommen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten keine Zuschreibungen.

Das Bestellobligo für Investitionen in Sachanlagen betrug zum 31. Dezember 2004 TEUR 615 (Vorjahr: TEUR 797).

Finanzierungsleasing

Der Konzern mietet einzelne Anlagen, die aufgrund der Gestaltung der ihnen zugrunde liegenden Finanzierungsleasingverträge dem Konzern zugerechnet werden. Die Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten bei Finanzierungsleasing werden mit dem Marktwert oder dem niedrigeren Bar-

wert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die Abschreibungen von Vermögensgegenständen aus Finanzierungsleasing wurden in den Jahren 2004 sowie 2003 unter den Abschreibungsaufwendungen erfasst.

Zinsaufwendungen aus aktivierten Leasinggegenständen basieren auf Zinssätzen zwischen 5,5 % und 7,5 % und werden abhängig vom Mindestzinssatz für Neukredite zu Beginn jedes Leasingverhältnisses oder entsprechend einer kalkulatorischen Rendite des Leasinggebers festgesetzt.

Die unter den Technischen Anlagen und Maschinen aktivierten geleaste Anlagegegenstände gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31. Dezember 2004	31. Dezember 2003
Anschaffungswert	1.275	1.241
Kumulierte Abschreibungen	-291	-168
Buchwert	984	1.073

Aus der Nutzung solcher in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen bestehen Verpflichtungen für folgende Mindestleasingzahlungen:

in TEUR	31. Dezember 2004	31. Dezember 2003
Im folgenden Jahr	243	247
Zwischen einem und fünf Jahren	543	785
Über fünf Jahre	0	0

Operatives Leasing

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehen aufgrund von Leasing-, Miet- und Pachtverträgen Verpflichtungen in folgendem Umfang:

in TEUR	31. Dezember 2004	31. Dezember 2003
Im folgenden Jahr	283	166
Zwischen einem und fünf Jahren	758	595
Über fünf Jahre	172	254

Zahlungen aus operativen Leasingverhältnissen, welche als laufender Aufwand verbucht wurden, betragen im Jahr 2004 TEUR 274.

8

Erläuterung 8

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Eine Zusammenfassung der Bruttowerte und der kumulierten Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände kann wie folgt dargestellt werden:

in TEUR	Firmenwerte aus Erwerb und Umgründung	Sonst. immat. Vermögensgegenstände	Gesamt
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
1. Jänner 2004	60.034	5.205	65.239
Umrechnungsdifferenzen	-3.457	-245	-3.702
Zugänge	0	42	42
Abgänge	-187	-93	-280
31. Dezember 2004	56.390	4.909	61.299
Kumulierte Abschreibungen			
1. Jänner 2004	18.008	4.340	22.348
Umrechnungsdifferenzen	-1.254	-204	-1.458
Zugänge	3.939	230	4.169
Abgänge	-187	-93	-280
31. Dezember 2004	20.506	4.273	24.779
Buchwerte			
31. Dezember 2004	35.884	636	36.520
31. Dezember 2003	42.026	865	42.891

1. Firmenwerte aus Umgründung und Erwerb:

Firmenwerte aus dem Erwerb von Unternehmen werden über fünf bzw. 15 Jahre abgeschrieben, Firmenwerte aus Umgründung über 20 Jahre.

2. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände:

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten Lizenzen und EDV-Software sowie Rechte aus Wettbewerbsverbotsvereinbarungen.

Wettbewerbsverbotsvereinbarungen wurden mit einzelnen Mitarbeitern der Godwin Machine Works im Jahr 1998 abgeschlossen. Die aktivierten Rechte werden über die Laufzeit der entsprechenden Vereinbarungen von vier bis zehn Jahren abgeschrieben.

9

Erläuterung 9

LANGFRISTIGE FINANZANLAGEN

Die langfristigen Finanzanlagen bestehen aus folgenden Positionen:

in TEUR	31. Dezember 2004	31. Dezember 2003
Investmentzertifikate	1.283	1.225
Anteile an Pensionskassen und Sonstige	45	47
Summe	1.328	1.272

Die langfristigen Finanzanlagen werden zur gesetzlich verpflichteten Deckung der Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen gehalten (zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere). Diese werden grundsätzlich zu Marktpreisen bewertet.

10

Erläuterung 10

LATENTE STEUERN

Bei der Ermittlung der latenten Steuerabgrenzungen wurde die Herabsetzung des ab 2005 geltenden Körperschaftsteuersatzes auf 25 % in Österreich berücksichtigt.

Zum 31. Dezember 2004 betrug der bilanzierte Nettobetrag der latenten Steuern TEUR -1.092, zum 31. Dezember 2003 TEUR 558.

Die einzelnen Bestandteile der aktiven und passiven latenten Steuerabgrenzungen zum 31. Dezember 2004 sowie 31. Dezember 2003 lassen sich wie folgt darstellen:

in TEUR	31. Dezember 2004	31. Dezember 2003
Beteiligungsbewertung	0	202
Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste	-1.528	-841
Abschreibungen	-2.470	-2.214
Vorräte	531	1.078
Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen	38	58
Sonstige	26	11
Nicht abzugsfähige Rückstellungen	1.138	1.218
Steuerliche Verlustvorträge	2.008	1.899
Zwischensumme	-257	1.411
Wertberichtigungen	-835	-853
Summe	-1.092	558

Aufgrund positiver zukünftiger Ertragserwartungen sind keine zusätzlichen Wertberichtigungen erforderlich.

11

Erläuterung 11

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER BANKEN

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten gliedern sich zum 31. Dezember 2004 wie folgt:

Währung	Betrag in TEUR	Zinssatz in %
EUR	11.000	2,52 – 2,54
GBP	7.094	4,93 – 5,55
USD	5.856	2,70
CAD	1.216	5,25
Summe	25.166	

Zum 31. Dezember 2003 betragen die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten TEUR 30.244.

Für einige dieser Bankverbindlichkeiten wurden von einzelnen Gesellschaften bestimmte Vermögensgegenstände als Sicherstellung vereinbart.

12

Erläuterung 12

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31. Dezember 2004	31. Dezember 2003
Rückstellungen	9.596	8.170
Steuerverbindlichkeiten	918	1.061
Sozialaufwendungen	718	634
Sonstige Verbindlichkeiten	566	445
Summe	11.798	10.310

Veränderungen der Rückstellungen im Geschäftsjahr 2004:

in TEUR	31. Dez. 2003	Währungs- differenz	Verwendung	Auflösung	Dotierung	31. Dez. 2004
Noch nicht konsumierte Urlaube	838	-26	-153	0	282	941
Sonstige Personalaufwendungen	1.565	-58	-646	-68	1.449	2.242
Ausstehende Eingangsrechnungen	854	-33	-788	-13	830	850
Rechts- und Beratungskosten	331	-13	-265	-1	832	884
Gewährleistungen und Garantien	1.464	0	-90	-230	350	1.494
Restrukturierung	3.000	0	-851	0	800	2.949
Sonstige	118	-3	-100	0	221	236
Summe	8.170	-133	-2.893	-312	4.764	9.596

13

Erläuterung 13

ERHALTENE ZUSCHÜSSE

Die Zuwendungen beinhalten einen Zuschuss aus einem öffentlichen Investitions- und Technologiefonds sowie andere erhaltene Investitionszuschüsse im Zusammenhang mit der Anschaffung von Sachanlagen und Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen. Diese werden entsprechend der Nutzungsdauer der betreffenden Vermögensgegenstände aufgelöst (sonstige nichtbetriebliche Erträge).

14

Erläuterung 14

LANGFRISTIGE BANKVERBINDLICHKEITEN INKL. KURZFRISTIGER TEIL (PLANMÄSSIGE TILGUNGEN DES NÄCHSTEN JAHRES)

Zum 31. Dezember 2004 setzen sich die langfristigen Bankverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

Währung	Betrag in TEUR	Zinssatz in %	Laufzeit	Rückzahlung
EUR	9.034	1,88 – 2,30	Exportförderung	
EUR	2.000	3,700	2003 – 2010	2010
EUR	7.692	4,750	2002 – 2009	halbjährlich
EUR	1.138	2,950	2002 – 2008	halbjährlich
EUR	3.000	3,650	2003 – 2007	jährlich
EUR	1.453	4,700	2001 – 2006	vierteljährlich
EUR	1.095	2,650	2001 – 2006	halbjährlich
EUR	558	3,500	1998 – 2006	halbjährlich
EUR	727	6,100	2000 – 2005	halbjährlich
EUR	414	0,63 – 5,55	1997 – 2005	halbjährlich
USD	1.385	6,350	2003 – 2016	monatlich
USD	6.740	4,120	2003 – 2010	2010
Summe	35.236			

Die Exportförderungskredite stellen revolvingende, kurzfristig ausnützbare Kreditrahmen dar, welche als langfristig eingestuft werden, da seitens der Gesellschaft unter Einhaltung bestimmter Kreditvereinbarungen die Möglichkeit und auch die Absicht besteht, diese Verpflichtungen länger als ein Jahr aufrechtzuerhalten. Diese Kredite schränken die Handlungsfähigkeit des Unternehmens nicht ein.

Zum 31. Dezember 2003 betragen die langfristigen Bankverbindlichkeiten TEUR 41.862.

Für einige dieser Bankverbindlichkeiten wurden von einzelnen Gesellschaften bestimmte Vermögensgegenstände als Sicherstellung vereinbart.

15

Erläuterung 15

RÜCKSTELLUNGEN FÜR SOZIALKAPITAL

in TEUR	31. Dezember 2004	31. Dezember 2003
Pensionen	15	14
Abfertigungen	2.008	1.956
Jubiläumsgelder	548	547
Summe	2.571	2.517

Pensionsrückstellungen

Pensionszahlungen im Rahmen des österreichischen beitragsorientierten Pensionsplans wurden aufwandswirksam erfasst und betragen im Geschäftsjahr 2004 TEUR 51 sowie im Geschäftsjahr 2003 TEUR 49.

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag betrifft zusätzliche Pensionsverpflichtungen für österreichische Arbeitnehmer, deren Dienstverhältnis mit der Gesellschaft zum 31. Dezember 1987 bereits 15 Jahre betragen hat und die zu diesem Zeitpunkt das 40. Lebensjahr bereits erreicht hatten. Diese Rückstellung wird für eine zusätzliche Beitragsleistung in Höhe von 2 % der Bruttogehälter der betreffenden Mitarbeiter verwendet. Der Rückstellungsbetrag wird jährlich unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 6 % neu berechnet.

Abfertigungsrückstellungen

Die Rückstellung für Abfertigungen hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in TEUR	2004	2003
Barwert der Abfertigungsverpflichtung zum 1. Jänner	1.956	1.836
Dienstzeitaufwand	121	126
Zinsaufwand	104	97
Laufende Abfertigungszahlungen	-147	-91
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust des Jahres	-26	-12
Barwert der Abfertigungsverpflichtung zum 31. Dezember	2.008	1.956

Bei der Berechnung kamen folgende versicherungsmathematische Parameter zur Anwendung:

	2004	2003
Rechnungszinssatz	5,5 %	5,5 %
Gehaltssteigerung	3,0 %	3,0 %
Fluktuationsabschlag	0,0 – 16,0 %	0,0 – 16,0 %

Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden sofort erfolgswirksam erfasst.

16

Erläuterung 16

PASSIVER FIRMENWERT

Eine Detailaufstellung der Bruttowerte sowie der kumulierten Amortisation des passiven Firmenwertes zum 31. Dezember kann wie folgt dargestellt werden:

in TEUR	Bruttowert	Kumulierte Amortisation	Summe
1. Jänner 2004	1.142	-878	264
Amortisation 2004	0	-93	-93
31. Dezember 2004	1.142	-971	171
1. Jänner 2003	1.142	-784	358
Amortisation 2003	0	-94	-94
31. Dezember 2003	1.142	-878	264

17

Erläuterung 17

ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER

Die Minderheitenanteile an in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31. Dezember 2004	31. Dezember 2003
Schoeller-Bleckmann Energy Services L.L.C.	316	315

18

Erläuterung 18

GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2004 wie auch zum 31. Dezember 2003 MEUR 13 (13 Mio. Aktien zu je EUR 1,00).

Die Eigentümerstruktur stellt sich zum 31. Dezember 2004 wie folgt dar:

	Aktien	%
Berndorf Gruppe, Berndorf	7,430.463	57,16
Streubesitz	5,569.537	42,84
Summe	13,000.000	100,00

19

Erläuterung 19

GESETZLICHE RÜCKLAGE - GEBUNDEN

Nach österreichischem Recht ist die Bildung einer gesetzlichen Rücklage in Höhe von 10% des nominalen Stammkapitals der Gesellschaft erforderlich. So lange die gesetzliche Rücklage und andere gebundene Kapitalrücklagen diesen Betrag nicht erreichen, ist die Gesellschaft verpflichtet, 5% des um einen Verlustvortrag geminderten Jahresüberschusses nach Berücksichtigung der Veränderung unversteuerter Rücklagen in die gesetzliche Rücklage einzustellen.

20

Erläuterung 20

UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN - GEBUNDEN

Unter den in der Bilanz ausgewiesenen unversteuerten Rücklagen sind die Investitionsfreibeträge und vorzeitigen Abschreibungen erfasst, welche als Investitionsbegünstigungen für bestimmte Anlageninvestitionen bis einschließlich 31. Dezember 2000 gewinnmindernd in Anspruch genommen werden konnten. Der Investitionsfreibetrag kann bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen (Behaltefrist von vier Jahren für betroffene Sachanlageninvestitionen) letztlich steuerfrei den Gewinnrücklagen zugeführt werden.

21

Erläuterung 21

NICHT WIEDERKEHRENDE ABSCHREIBUNGEN UND VORSORGEN FÜR RESTRUKTURIERUNG

Im Jahr 2003 sind für die Schließung der BICO Drilling Tools GmbH, Deutschland, sowie für die Redimensionierung der Fertigung von Oil Tools bei Darron Tool & Engineering Limited und Schoeller-Bleckmann Darron Limited Aufwendungen von TEUR 1.648 angefallen.

Auch wurde für weitere Umstrukturierungsschritte bei diesen und anderen Gesellschaften eine Vorsorge in der Höhe von TEUR 3.000 gebildet. Von dieser Vorsorge wurde im Jahr 2004 ein Betrag von TEUR 851 verbraucht. Für weitere Maßnahmen wurde im Jahr 2004 ein Betrag von TEUR 800 dotiert.

22

Erläuterung 22

STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Aufwandsposition Steuern vom Einkommen und Ertrag gliedert sich wie folgt:

in TEUR	31. Dezember 2004	31. Dezember 2003
<u>Laufende Steuern</u>		
Österreich	-1.437	-1.796
USA	-1.468	234
Sonstige	-112	-433
<u>Latente Steuern</u>		
Österreich	-1.325	-411
USA	-361	-931
Sonstige	-29	21
Summe	-4.732	-3.316

Eine Überleitung der Ertragsteuern unter Verwendung des österreichischen Körperschaftsteuersatzes auf die ausgewiesene Konzernsteuerquote stellt sich folgendermaßen dar:

in TEUR	2004	2003
Ertragsteueraufwand		
bei rechnerischem Ertragsteuersatz von 34 %	-5.277	-3.196
Anderen Partnern zurechenbare Steuern	10	0
Abweichende ausländische Steuersätze	131	69
Firmenwertabschreibung	-260	-260
Beteiligungsbewertung	274	274
Offene steuerliche Verlustvorträge	242	-797
Sonstige Differenzen	148	594
Konzernsteuerbelastung	-4.732	-3.316
Konzernsteuersatz	30,50 %	35,30 %

23

Erläuterung 23

ERGEBNIS PRO AKTIE

Das Ergebnis pro Aktie wird in Übereinstimmung mit IAS 33 ermittelt, indem das Konzernergebnis des Geschäftsjahres durch die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien des Geschäftsjahres dividiert wird.

24

Erläuterung 24

AUFWANDSGLIEDERUNG

Da die Gesellschaft die Aufwendungen nach deren Funktion gliedert, sind gemäß IAS 1 (überarbeitet 1997) nachstehende zusätzliche Angaben zu tätigen:

in TEUR	2004	2003
Materialaufwendungen	69.999	56.038
Personalaufwendungen	43.112	43.377
Abschreibungen Sachanlagen	10.290	11.382
Abschreibungen Firmenwerte	3.939	4.239
Abschreibungen sonstiges immaterielles Vermögen	230	254
Abschreibungen Finanzanlagen	0	0

25

Erläuterung 25

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern ist weltweit im Wesentlichen in einem einzigen Industriesegment, der Konstruktion und Produktion von Ausrüstungsgegenständen für die Erdöl- und Erdgasbohrindustrie, tätig, weshalb die primäre Segmentberichterstattung nach geografischen Regionen erfolgt.

Die dargestellten Beträge stellen eine Zusammenfassung der Einzelbilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der einzelnen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen dar. Zur Erreichung der dargestellten Konzernergebnisse sind somit einzelne Konsolidierungsanpassungen zu berücksichtigen.

Konzerninterne Umsätze erfolgten zu fremdüblichen Konditionen („at arm's length“-Prinzip).

Wie aus der folgenden Tabelle ersichtlich, konzentrieren sich die Aktivitäten des Unternehmens auf Nordamerika und Europa.

Primäre Segmentberichterstattung nach Regionen

2004	Europa	Nordamerika	Sonstige Regionen	SBO-Holding & Konsolid.- anpassungen	SBO-Konzern
in TEUR					
Umsätze nach Ursprungsregion					
Außenumsätze	26.252	116.221	9.689	0	152.162
Innenumsätze	39.365	9.850	687	-49.902	0
Summe Umsatzerlöse	65.617	126.071	10.376	-49.902	152.162
Betriebsergebnis	6.632	10.184	884	-138	17.562
Zuordenbare Aktiva	52.791	109.042	6.757	4.744	173.334
Zuordenbare Schulden	39.281	73.028	2.311	-19.637	94.983
Investitionen	1.985	7.446	532	1	9.964
Abschreibungen	3.850	9.575	506	528	14.459
davon außerplanmäßig	0	97	0	0	97
Personalstand (Durchschnitt)	340	413	48	12	813

2003	Europa	Nordamerika	Sonstige Regionen	SBO-Holding & Konsolid.- anpassungen	SBO-Konzern
in TEUR					
Umsätze nach Ursprungsregion					
Außenumsätze	25.938	100.543	7.676	0	134.157
Innenumsätze	36.371	7.710	443	-44.524	0
Summe Umsatzerlöse	62.309	108.253	8.119	-44.524	134.157
Betriebsergebnis	5.005	5.154	472	2.462	13.093
Zuordenbare Aktiva	49.288	112.501	7.001	8.048	176.838
Zuordenbare Schulden	36.480	78.579	2.954	-18.777	99.236
Investitionen	3.683	9.176	848	11	13.718
Abschreibungen	4.702	9.644	973	556	15.875
davon außerplanmäßig	653	0	0	0	653
Personalstand (Durchschnitt)	378	399	44	12	833

Die sekundäre Segmentberichterstattung nach Produkten gliedert sich nach dem Verwendungszweck der Erzeugnisse.

Hier können folgende Kategorien unterschieden werden:

1. Präzisionsbohrstrangteile

Für den Einsatz in der MWD/LWD-Technologie werden Gehäuse und Einbauteile aus hochlegiertem Stahl und anderen amagnetischen Metallen benötigt. In diese Gehäuse und Einbauteile werden Antennen, Sensoren, Batterien, Generatoren und andere Elektronikbauteile eingebaut, mit denen Messungen und Analysen während des Bohrvorgangs erfolgen können. Alle Teile erfordern äußerst hohe Maßgenauigkeit bei gleichzeitig komplexer Fertigung.

2. Ölfeldausrüstung und Service

Diese Produktgruppe umfasst im Wesentlichen folgende Erzeugnisse:

- Non-Magnetic Drill Collars (NMDC); diese Schwerstangen werden eingesetzt, um magnetische Einflüsse bei MWD-Tätigkeiten auszuschließen.
- Bohrmotoren, welche beim Richtbohren den Bohrmeißel antreiben. Sie werden auch für das Bohren von Fluss- und Straßenunterführungen für Versorgungsnetze, Telefon- und Rohrleitungen verwendet.
- Diverse andere Komponenten für das Ölfeld wie Stabilizers, Reamers, Hole Openers, Drilling Jars und Shock Tools.

Neben der Produktion der o.a. Erzeugnisse erfolgen noch Service- und Reparaturarbeiten. Diese Aktivitäten umfassen u.a. Inspektion, Prüfung auf magnetische Einschlüsse, Gewindeschneiden, Schweißen, Hartmetallbeschichtung, Oberflächenbehandlung und Kugelstrahlung für Bohrstrangprodukte. Dieses Service erfordert kurze Durchlaufzeiten, einhergehend mit höchsten Qualitätsstandards.

3. Sonstige Umsätze

Das Unternehmen ist in eingeschränktem Maße auch in anderen Bereichen wie der Produktion und dem Verkauf von Hydraulik-Kontrollsystemen und Hochpräzisionsteilen für andere Branchen tätig.

Sekundäre Segmentberichterstattung nach Produkten

2004 in TEUR	Präzisions- Bohrstrangteile	Ölfeldausrüstungen & Service	Sonstige Umsätze	SBO-Holding & Konsolid.-anpass.	SBO-Konzern
Außenumsätze	95.122	51.208	5.832	0	152.162
Zuordenbare Aktiva	104.451	61.970	2.169	4.744	173.334
Investitionen	4.272	5.691	0	1	9.964

2003 in TEUR	Präzisions- Bohrstrangteile	Ölfeldausrüstungen & Service	Sonstige Umsätze	SBO-Holding & Konsolid.-anpass.	SBO-Konzern
Außenumsätze	88.444	40.154	5.559	0	134.157
Zuordenbare Aktiva	108.739	57.641	2.410	8.048	176.838
Investitionen	6.741	6.950	16	11	13.718

26

Erläuterung 26

VORSTANDS- UND GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsführungen der Tochterunternehmen betragen inklusive Prämien, die das Jahr 2003 betreffen und im Jahr 2004 ausbezahlt wurden, TEUR 2.122.

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr TEUR 17.

Es wurden Mitgliedern des Vorstandes, der Geschäftsführungen bzw. des Aufsichtsrates keine Darlehen gewährt.

Im Jahr 2004 wurden die bestehenden Vorstandsverträge für eine Funktionsperiode bis zum 31. Dezember 2008 verlängert.

27

Erläuterung 27

GESCHÄFTSFÄLLE MIT NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Folgende Geschäftsfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen, die nicht in den Konsolidierungskreis der SBO-Gruppe einbezogen sind, wurden 2004 abgewickelt:

C und P Consulting

C und P Consulting hat verschiedene Beratungsleistungen erbracht. Ing. Gerd Klaus Gregor, ein Aufsichtsratsmitglied, ist Geschäftsführer dieser Gesellschaft. Das Beratungshonorar betrug 2004 TEUR 64 (hiervon offen per 31. Dezember 2004 TEUR 0).

Schleinker & Partner, Rechtsanwaltskanzlei

Diese Anwaltskanzlei ist rechtlicher Berater des Unternehmens. Dr. Karl Schleinker, ein Aufsichtsratsmitglied, ist Partner der Anwaltskanzlei.

Das Honorar für 2004 betrug TEUR 36 (hiervon offen per 31. Dezember 2004 TEUR 11 inkl. USt.).

28

Erläuterung 28

LEASINGGESCHÄFTE

Die Gesellschaft verleast Bohrwerkzeuge sowohl unter Finanzierungsleasing wie auch unter operativem Leasing, wobei die Verträge unterschiedliche, in das Jahr 2006 reichende Laufzeiten aufweisen.

Erträge aus Finanzierungsleasing

Nachstehend sind die Buchwerte betreffend Finanzierungsleasinggüter detailliert dargestellt:

in TEUR	31. Dezember 2004	31. Dezember 2003
Gesamtsumme der zu erhaltenden Mindestleasingentgelte	415	203
Noch nicht ertragswirksames Einkommen	-25	-10
Nettobuchwert	390	193

Die Zinsen für aktivierte Leasinggüter wurden anhand eines Zinssatzes von 10 % berechnet.

Erträge aus operativem Leasing

Die Gesellschaft tritt im Bereich der Bohrwerkzeuge ebenso unter operativem Leasing als Leasinggeber mit grundsätzlichen Vertragsdauern von unter einem Jahr auf. Die Erträge aus kurzfristigem operativen Leasing betragen im Geschäftsjahr 2004 TEUR 9.321, im Geschäftsjahr 2003 TEUR 7.671.

29

Erläuterung 29

FINANZINSTRUMENTE

IFRS unterscheidet zwischen originären und derivativen Finanzinstrumenten.

Originäre Finanzinstrumente

Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Bilanz. Die ausgewiesenen Beträge stellen zugleich das maximale Bonitäts- und Ausfallsrisiko dar.

Zu den langfristigen Finanzanlagen verweisen wir auf Erläuterung 9.

Derivative Finanzinstrumente

1. Fremdwährungsforderungen

Die österreichische Gesellschaft sichert ihre US-Dollar-Forderungssalden weitgehend durch den Abschluss von Devisentermingeschäften ab.

Devisentermingeschäfte zum 31. Dezember 2004	Nominalwert in TEUR	Marktwert in TEUR
USD	12.898	12.033

2. SWAP-Transaktionen

Die Gesellschaft hat einen Devisen- bzw. Zinsswap mit einer Laufzeit bis 2010 abgeschlossen, wobei ein Betrag von TEUR 8.000 zu einem Zinssatz von 3,55 % mit einem Betrag von TUSD 9.176 zu einem Zinssatz von 4,12 % getauscht wurde. Der Marktwert per 31. Dezember 2004 betrug TEUR 6.741, die Differenz von TEUR 1.259 wurde ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

30

Erläuterung 30

RISIKOBERICHT

Die Geschäftstätigkeit der SBO-Gruppe ist einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit weltweitem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Zur Erkennung, Analyse und Bewältigung dieser Risiken befinden sich wirksame Steuer- und Kontrollsysteme im Einsatz, in deren Rahmen das Management der einzelnen Betriebe die operativen Risiken überwacht und darüber an die Konzernleitung berichtet.

Aus heutiger Sicht lassen sich keine Risiken erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

▲ Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die SBO-Gruppe ist zu einem wesentlichen Teil von der Bereitschaft und Fähigkeit der Erdöl- und Erdgasindustrie abhängig, Investitionen für Bohrvorhaben zu tätigen. Die Höhe dieser Ausgaben wird von der Nachfrage und der Preisentwicklung von Kohlenwasserstoffprodukten maßgeblich bestimmt.

Beide Faktoren hängen wiederum von zahlreichen anderen Einflussgrößen ab, insbesondere der Weltwirtschaftslage, den Zinssätzen, den Umweltschutzbestimmungen, der Steuerpolitik und anderen nationalen Reglementierungen sowie den Koordinierungsmaßnahmen der OPEC.

Diese Faktoren haben insgesamt in den letzten Jahren zu einer hohen Volatilität der Erdöl- und Erdgaspreise geführt und damit die Höhe der Investitionen der Erdöl- und Erdgasindustrie für Bohrvorhaben bestimmt.

▲ Absatz- und Beschaffungsrisiken

Der Markt für die Produkte und Dienstleistungen der SBO-Gruppe ist in hohem Ausmaß von der laufenden Entwicklung und Anwendung neuer Technologien bestimmt.

Die Sicherung und der Erhalt des Kundenbestandes hängen daher von der Fähigkeit ab, kundengerechte neue Produkte und Dienstleistungen anbieten zu können.

In den Jahren 2003 und 2004 wurden weltweit rund 59 % bzw. 63 % der Umsätze mit den drei dominierenden Service-Gesellschaften auf dem Richtbohrmarkt (Schlumberger, Halliburton, Baker Hughes) erzielt.

Auf der Beschaffungsseite unterliegen die Rohstoffe, insbesondere die Legierungszuschläge für amagnetischen Stahl, starken Preisschwankungen, die teilweise in Form von Legierungszuschlägen vereinbarungsgemäß an die Kunden weitergegeben werden.

Für legierte Stähle ist die Böhler Edelstahl GmbH mit Sitz in Kapfenberg, Österreich, der Hauptzulieferer der gesamten SBO-Gruppe.

▲ Fremdwährungsrisiko

Währungsrisiken entstehen in der SBO-Gruppe dort, wo Bilanzpositionen sowie Erträge und Aufwendungen in einer anderen als der lokalen Währung bestehen bzw. anfallen. Zur Absicherung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden Devisentermingeschäfte (hauptsächlich in US-Dollar) abgeschlossen.

Weltweit wurden in den Jahren 2003 und 2004 rund 80 % der Umsätze in US-Dollar erzielt. Demgegenüber fielen nur rund 60 % der Aufwendungen in US-Dollar an, knapp 30 % in Euro.

Eine Veränderung des Euro/US-Dollar-Wechselkurses hat daher wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SBO-Gruppe.

Im Jahr 2004 ist der Jahresdurchschnittskurs des US-Dollar gegenüber dem Euro um rund 10 % gefallen, was sich auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung belastend ausgewirkt hat. Durch Währungssicherungsmaßnahmen konnten diese Währungsverschiebungen nur teilweise ausgeglichen werden.

31

Erläuterung 31

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Seitens diverser Banken bestanden zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2004 für die Gesellschaft abgegebene Garantien in Gesamthöhe von TEUR 234 (2003: TEUR 317).

32

Erläuterung 32

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung der Gesellschaft zeigt, wie sich die Zahlungsmittel der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben.

Der Finanzmittelbestand umfasst ausschließlich den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

Innerhalb der Kapitalflussrechnung wird zwischen Zahlungsströmen aus der Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die Geldflüsse aus ausländischen Bereichen wurden mit einem Durchschnittswchselkurs berechnet. Der Kapitalfluss aus der Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt. Bei dieser Berechnung wird vom Gewinn nach Ertragssteuern ausgegangen und dieser um unbare Aufwendungen und Erträge korrigiert. Dieses Ergebnis und die bilanziellen Veränderungen des Nettoumlaufvermögens (ohne liquide Mittel) liefern den Cashflow aus der Geschäftstätigkeit. Mittelzu- und -abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit beinhalten Zuflüsse und Abflüsse aus Zinsein- und -auszahlungen und aus Ertragssteuern.

33

Erläuterung 33

PERSONALSTAND

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer betrug:

	2004	2003
Arbeiter	637	649
Angestellte	176	184
	813	833

34

Erläuterung 34

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Mit dem Management der US-Konzerngesellschaft Bafco Inc. wurden Verhandlungen über eine Abgabe der Gesellschaft, die nicht in unserem Kerngeschäft, der Ölserviceindustrie, tätig ist, erfolgreich abgeschlossen. Wir erwarten ein Closing der Transaktion noch im Monat Februar 2005.

Aufgrund der geringen Größe der Bafco Inc. hat dies nur untergeordnete Bedeutung für die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des SBO-Konzerns.

ANGABEN ZU DEN ORGANEN DER KONZERNLEITUNG

Vorstand:

Ing. Gerald Grohmann (Vorsitzender)

Mag. Franz Gritsch (Finanzvorstand)

Aufsichtsrat:

Mag. Norbert Zimmermann (Vorsitzender)

Dr. Peter Pichler (Stellvertreter des Vorsitzenden)

Ing. Gerd Klaus Gregor

Mag. Dipl.-Ing. Helmut Langanger

Dr. Karl Schleinzer

Erklärung des Vorstandes über die Konformität des Konzernabschlusses mit den IFRS-Regelungen

Der Vorstand erklärt hiermit, dass der vorliegende Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen die konsolidierte Finanzlage der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2004 angemessen darstellt und die IFRS-Vorschriften (vormals IAS) ohne Einschränkungen befolgt wurden.

Wien, 12. Februar 2005

Ing. Gerald Grohmann

Mag. Franz Gritsch

Vorstandsmitglieder

BERICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS UND BESTÄTIGUNGSVERMERK

An den
Vorstand und den Aufsichtsrat der
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG
Hauptstraße 2
A-2630 Ternitz

Wir haben den vorliegenden Konzernabschluss der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2004 geprüft. Aufstellung und Inhalt dieses Konzernabschlusses liegen in der Verantwortlichkeit des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil abzugeben. Die Prüfung der im Konzernabschluss berücksichtigten Jahresabschlüsse einzelner Tochterunternehmen wurde zum Teil von anderen Abschlussprüfern durchgeführt. Unser Prüfungsurteil beruht – soweit es diese Tochterunternehmen betrifft – ausschließlich auf den Bestätigungen anderer Wirtschaftsprüfer.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) des International Federation of Accountants Committee (IFAC) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Prüfung des Konzernabschlusses derart zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, dass der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Die Konzernabschlussprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und für die Angaben im Konzernabschluss ein. Sie beinhaltet weiters die Prüfung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2004 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des abgelaufenen Geschäftsjahres in Übereinstimmung mit den durch das International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS).



WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT M.B.H.

Mag. Karl Rab

(Wirtschaftsprüfer)

Mag. Gerhard Schwartz

Wien, 12. Februar 2005

BERICHT DES AUFSICHTSRATES ZUM JAHRESABSCHLUSS 2004

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres die ihm laut Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in mehreren Sitzungen und durch mehrere mündliche und schriftliche Berichte über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft auf dem Laufenden gehalten.

Die Buchführung sowie den Jahresabschluss und den Lagebericht hat außerdem die SST Schwarz & Schmid Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. geprüft. Der konsolidierte Jahresabschluss und der Lagebericht für die SBO-Gruppe zum 31. Dezember 2004 wurden von der ERNST & YOUNG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. geprüft. Diese Prüfung aufgrund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise hat ergeben, dass die Buchführung und der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Die Prüfungen haben keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben, und es wurde daher der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 14. Februar 2005 den vorgelegten Jahresabschluss 2004 und den Lagebericht des Vorstandes sowie den Vorschlag über die Verwendung des Jahresergebnisses 2004 gebilligt.

Ternitz, am 14. Februar 2005

Der Aufsichtsrat

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized first name followed by a long horizontal line and a capital letter 'N'.

Norbert Zimmermann
(Vorsitzender)



mexiko
monterrey

Schoeller-Bleckmann
de Mexico S.A. de C.V.
100 %

UNTERNEHMEN DER GRUPPE

Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG

Hauptstraße 2, 2630 Ternitz, Österreich
Tel.: (+43) 2630 315-100, Fax: (+43) 2630 315-101
E-Mail: info@sbo.at

Bafco Inc.

717 Mearns Road, Warminster, Pa 18974, USA
Tel.: (+1) 215 674 1700, Fax: (+1) 215 675 1571
E-Mail: bafco@voicenet.com

BICO Drilling Tools Inc.

3040 Greens Road, Houston, Tx 77032, USA
Tel.: (+1) 281 590 6966, Fax: (+1) 281 590 2280
E-Mail: sales@bicodrilling.com

BICO Faster Drilling Tools Inc.

2107 – 7th Street, Nisku, AB T9E 7Y3, Canada
Tel.: (+1) 780 955 5969, Fax: (+1) 780 955 4707
E-Mail: bud@bicofaster.com

Darron Tool & Engineering Ltd.

West Bawtry Road, Rotherham S60 2XL,
South Yorkshire, UK
Tel.: (+44) 1709 722 643, Fax: (+44) 1709 373 005
E-Mail: groberts@darron.co.uk

Godwin-SBO L.P.

28825 Katy-Brookshire Road, Katy, Tx 77494, USA
Tel.: (+1) 281 371-5400, Fax: (+1) 281 371-5424
E-Mail: mcorliss@godwin-sbo.com

Knust-SBO Ltd.

3110 Dunvale, Houston, Tx 77063, USA
Tel.: (+1) 713 785 1060, Fax: (+1) 713 953 4580
E-Mail: knustsbo@knust.com

SB Darron Pte. Ltd.

14 Gul Street 3, Singapore 629268
Tel.: (+65) 6861 4302, Fax: (+65) 6861 4556
E-Mail: robert@sbdarron.com.sg

Schoeller-Bleckmann Darron Ltd.

Howe Moss Terrace, Kirkhill Industrial Estate, Dyce,
Aberdeen AB21 0EG, UK
Tel.: (+44) 1224 799 600, Fax: (+44) 1224 770 156
E-Mail: operations@sbdl.co.uk

Schoeller-Bleckmann Energy Services L.L.C.

713 St. Etienne Road, P.O. Box 492,
Lafayette, La 70518-0492, USA
Tel.: (+1) 337 837 2030, Fax: (+1) 337 837 4460
E-Mail: david@sbesllc.com

Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment Middle East FZE

P.O. Box 61327, Jebel Ali Free Zone, Dubai, U.A.E.
Tel.: (+971) 4883 4228, Fax: (+971) 4883 4022
E-Mail: mail@sboe.co.ae

Schoeller-Bleckmann Oilfield Technology GmbH & Co. KG

Hauptstraße 2, 2630 Ternitz, Österreich
Tel.: (+43) 2630 315-0, Fax: (+43) 2630 315-401
E-Mail: w.radko@sbo.co.at

Schoeller-Bleckmann Sales Co.

11525 Brittmore Park Drive, Houston,
Tx 77041, USA
Tel.: (+1) 713 856 6500, Fax: (+1) 713 856 6565
E-Mail: bill@sbsaleshouston.com

Schoeller-Bleckmann de Mexico S.A. de C.V.

517-5 Calle C, Parque Industria Almacentro, Apodaca
66600 Monterrey, Nuevo Leon, Mexico
Tel.: (+52) 81 1344-3343, Fax: (+52) 81 1344-3346
E-Mail: alfred100@axtel.net

Schoeller-Bleckmann de Venezuela C.A.

Apartado No. 54, Anaco, Edo. Anzoátegui, Venezuela
Tel.: (+58) 82 248 622, Fax: (+58) 82 243 267
E-Mail: davemoody@sbv.com.ve



singapur

SB Darron Pte. Ltd.
100 %

